

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Die einspaltige Beilage für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Beilage für Friedhöfe 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

12,000 Abonnenten.

No. 91.

Donnerstag, den 23. Februar

1893.

Rheinperle,

feinster deutscher Sect, nach französischer Methode durch Flaschengährung hergestellt.

Mittelrheinische Sect-Kellerei.

Horbach & Glade, Niederlahnstein.

In Wiesbaden zu haben bei: Herren C. Acker, Gr. Burgstrasse 16, August Engel, Taunusstrasse 4, J. M. Roth Nachfolger, Kl. Burgstrasse 1 und Marktstrasse 6. 21740

„Gebrannten Kaffee“

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend a 1 Mk. 40, 1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per $\frac{1}{2}$ Kilo, sowie grosse Auswahl in  rohem Kaffee  billigst empfiehlt 3215
Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Anderweitige Unternehmungen

nöthigen mich, einen grossen Theil meines Waaren-Lagers vollständig aufzugeben; ich habe mich deshalb entschlossen, um raschen Absatz zu erzielen, auf sämtliche Artikel eine

grosse Preisermässigung

eintreten zu lassen.

1090

Als besonders vorthellhaft empfehle ich:

- 50 Stück 6/4 breites Halbleinen, für Hemden u. Kissen geeignet, Mtr. à 50 u. 60 Pf.
- 30 Stück 6/4 Elsässer Cretonne, für Hemden und Kissen geeignet, Mtr. à 40 u. 50 Pf.
- 60 Stück 6/4 Bettzeuge, schwere Waare, ohne Appretur, Mtr. à 60 Pf.
- 25 Stück 130 Cntr. ganz feinen Bettlamast, Ia Qualität, Mtr. à 150, 170 etc.
- 60 Stück weisses Handtuchgebild, aus kräft. Hausmacher Leinen, Mtr. à 50 u. 60 Pf.
- 43 Stück graue Küchen-Handtücher, Mtr. à 20 Pf.
- 30 Stück 12/4 Bettuchleinen, Mtr. à 150, 170 etc.
- 500 Stück fert. halbl. Betttücher, eine dicht gewebte kräft. Waare, per Stück à 225 Pf.

Joseph Raudnitzky, Langgasse 30.

Neue Matratzen 10 Mt., Strohläden 6 Mt., Deckbetten 16 Mt., Kissen 5 Mt., sowie Bettstellen, Schränke, Kommoden, Tische, Stühle etc. Alles sehr billig im Möbelgeschäft Marktstrasse 12. 2009

Kartoffeln, frostfreie Waare, pro Maltre 5 Mt., pro Stumpf 22 Pf.
C. Kirchner, Schwalbacherstrasse 18.

Bekanntmachung.

Montag, den 27. d. M., Vormittags 11 Uhr, will Herr Rechtsconsulent **Wilh. Weyershäuser** von hier, als Vormund der **Karl Gottschalk Eheleute**, das auf dem Michelsberg zwischen **Karl Braun** und der Schützenhofstraße belegene zweistöckige Wohnhaus mit 1 Nr 23 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudfläche in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, meistbietend versteigern lassen. 497

Wiesbaden, den 18. Februar 1893.

Der Oberbürgermeister.

In Vertretung:
Körner.

Bekanntmachung.

Montag, den 27. d. M., Vormittags 11 Uhr, wollen die **Johann Christof Brömser** Eheleute von hier, ihr im District „Hinter Ueberhoben“ 1. Gewann, zw. **Philipp Müller** und **Kaspar Schwank** belegenes Grundstück im Flächenhalte von 11 ar 4375 qm im Rathhause hier, Zimmer No. 55, meistbietend versteigern lassen. 497

Wiesbaden, 18. Februar 1893.

Der Oberbürgermeister.

In Vertretung:
Körner.

Große Holzversteigerung in der Oberförsterei Nambach.

Freitag, den 24. und Samstag, den 25. d. M., um 11 Uhr Vormittags beginnend, im Gasthaus **Zum Schwanen** in **Nedenbach**, aus den Staatswald-districten **Salzlack No. 8** und **Darmstädter Wellinger No. 1**:

Eichen: 5 Stangen 1. Cl., 134 Nmtr. Nuthknüppel (240 Nmtr. lang), 7 Nmtr. Scheit, 85 Nmtr. Brennknüppel, 10,40 Hundert Reiserwellen 3. Cl.

Buchen: 208 Nmtr. Nuthscheit, 612 Nmtr. Brennscheit, 493 Nmtr. Knüppel, 156,20 Hundert Wellen 3. Cl.

Aspen: 1 Nmtr. Knüppel. Holz gut, Abfahrt bequem. Aushandigung der Verabfolgezettel auf Wunsch im Termine gegen Baarzahlung. Behufs Auskunftserteilung bei Besichtigung des Holzes wende man sich an den Kgl. Forstmeister **Ilgen** zu Forsthaus **Bremthal**. 342

Wiesbaden, den 18. Februar 1893.

Der Königl. Oberförster. **Frhr. von Hunolstein.**

Große Versteigerung

v. Herren-, Jünglings- u. Knaben-Anzügen, einzelnen Röcken, Hosen, Westen, sowie Stoffen aus einem hiesigen feinen Herren-Kleider-Maachgeschäft findet

heute Donnerstag, 23. Februar cr., Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr, im Auktionsaal

Rheinischer Hof

(Gde der Neu- und Mauergerasse)

durch den Unterzeichneten statt.

Ferner werden noch eine Anzahl Güte und Rühen mitversteigert. Bei sämtlichen Sachen erfolgt der Zuschlag auf jedes Rechtsgut.

Jean Arnold, Auctionator und Taxator.

J. v. Kinderlegen! Buch „Ueber d. Ehe“ 1 Mt.-Marken. 1. w. Sieber-Verlag Dr. 28. Hamburg.

Starke Birn- u. Apfel-Spaltere, tragbar, schön gezogen, beste Tafelforten, wegen Räumung bill. abzugeben. **J. Scheben**, Obst- u. Landschaftsgärtner, Obere Frankfurterstr. 3881

Hydraul. Stüdtalk, sowie trodene Tuffsteine zu den billigsten Tagespreisen zu beziehen durch **H. Morasch**, Bautechniker, Kellerstraße 1. 8570

Vertretung f. Baumaterialien u. Bauartikel.

Wohn- u. Gebrauchsartikel v. Nr. 20 Pl. b. Kaiser, Wegberg. 30.

Noch vor dem jüngsten Kaffee-Aufschlag

hatte ich eine günstige Gelegenheit einige sehr grosse Posten

Kaffee

zu kaufen und empfehle unter anderen Sorten

No. 283b hochst. Bezoekie No. 283b

ächt holl. Java-Marke.

roh pro Einzel-Pfund Mk. 1.44, gebrannt " " 1.70.

Ausser diesem vorzüglichem Kaffee empfehle noch feinst blauen Java-Kaffee No. 314,

Marke „Pangoeng Sarie“,

roh pro Einzel-Pfund Mk. 1.60, gebrannt " " 2.—.

Diese Sorten sind ganz vorzüglich in Qualität, dem heutigen Marktwerte entsprechend sehr billig, weshalb ich dieselben, besonders grösseren Consumenten, in Original-Ballen-Abnahme zu noch ermässigten Preisen empfehlen kann.

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Erste u. älteste Wiesb. Kaffee-Brennerei vermittelt Maschinenbetrieb. 2468 Gegründet 1852. Telefon 94.

C. Gaertner,

Dampf-Molkerei und Käseerei.

Butter, Käse, Eier zu billigstem Tagespreisen en gros. Langgasse 1. en détail.

Gemüse-Conserven.

Unter Garantie reeller Füllung und guter Qualität empfehle u. a. Erbse, Zuckerschoten 1-Pfd.-Dose von — 40 Mt. 1.25 fogen. Kaiserschoten 2= " 42—60 Pf., Schnittbohnen 2= " 42—60 Pf., ferner Stangen- u. Brech-Spargel, Wachs-, Brech- u. Prinzess-Bohnen, Champignons u. Tomaten Fabrik-Preisecourant von Busch-Barnewitz & Co. Wolfenbüttel, eingemachte Früchte zu ausnahmsweise billigen Preisen.

Franz Blank, Bahnhofstraße 12.

Schellfische!

ausgesuchte, fr. große Waare, heute eintreffend bei

C. A. Schmidt,

Gde der Helene- und Bleichstraße.

Stochäpfel

v. Pfd. 12 Pf., Reinetten v. Pfd. 20 zu verkaufen. Geisbergstraße 26.

Neu eingetroffen:

Biber-Damen-Blousen, } à 2,00 und 2,50 Mk.,
hell und dunkelfarbig,
schwarze Tricottailen,
Mk. 2,50 und höher,
empfiehlt

W. Hoerder,

17. Gr. Burgstrasse 17.

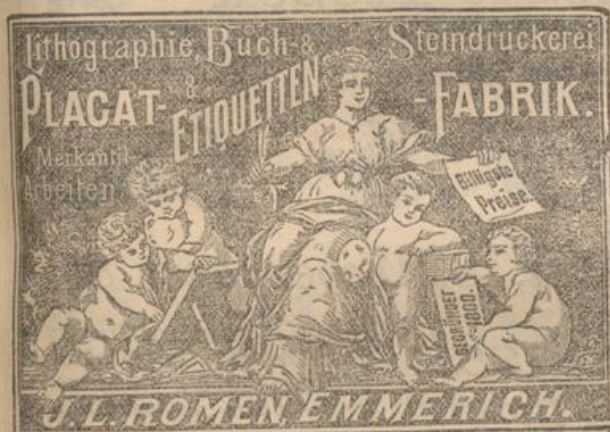
Knall-Bonbons mit scherzhaften Einlagen,

reiche Auswahl neuer Muster und Einlagen,

Cotillon-Orden,**Menu-, Tisch-, Tanz-, Einladungs-Karten,****Dessert-Teller, Spitzenpapiere,****Ragouts-, Frucht-, Eis-, Crème- und Trüffel-Kapseln,****Braten-Decoration,****Wein- und Speise-Karten**

empfiehlt in grösster Auswahl

22835

C. Schellenberg, Goldgasse 4.**7 Cigarren 20 Pf.,**

sowie alle bessere Sorten (abgelagert) bei

3396

Anton Berg, Michaelsberg 22.

Frisch eingetroffen:

la Holl. Apfelgelee v. Pfd. 60 Pf.,
la Christofenmarmelade v. Pfd. 50 Pf.,
la fr. Marmelade v. Pfd. 35 Pf., in Eimer v. 25 Pfd. à 32 Pf.,
la Rheinisches Pflaumentraut à 25 Pf.,
la Zuckerrübenkraut v. Pfd. 17 Pf.,
feinsten Schlanderhönig, rein, v. Pfd. 1 Mt.,
Savannahonig v. Pfd. 55 Pf.,
la Speisefett v. Pfd. 55 Pf.,
la reines Schmalz v. Pfd. 70 Pf.,
Holl. Vollhäringe v. St. 4, 6 u. 8 Pf.,
Bismarckhäringe und Rollmops,
Sardinen und Sardellen,
Brathäringe, sehr fein im Geschmack,
Kieler Bücklinge, 2 St. 9 Pf.,
feinste Gothaer Cervelatwurst,
la Westfälische Lachsschinken,
la Amerik. Schinken v. ca. 6 Pfd. à 85 Pf.,
la Corned-Beef im Ausschnitt v. Pfd. 80 Pf.,
dito in 1/2-Pfd.-Büchsen Mt. 1,20,
dito in 1/4-Pfd.-Büchsen 75 Pf.

3921

empfiehlt **Hch. Eifert, Neugasse 24.****Kartoffeln, prima gelbe,**

lade jede Woche mehrere Waggon aus und liefere dieselben franco
Haus das Malter zu 4 Mt. 30 Pf., bei Abnahme von 10 Centnern zu
4 Mt. 25 Pf. Bestellung nimmt entgegen

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.**Moussirende Weine:****Kupferberg „Gold“,****Hochheimer (Burgeff & Cie.),**

roth, gelb und grün Etig.,

Mathens Müller,

weiß, schwarz Etig., Germania u. Champagne,

Cassella's Nassovia = Sect und**Kaiser-Sect**empfiehlt billigt und für Wirth und Wiederverkäufer
zu Fabrikpreisen 2530**J. Rapp, Goldgasse 2.**

In Apotheken & Drogerien.

445

Eier = Abschlag.**Frische Italiener**

7, 8 und 9 Pf. per Stück.

C. Gaertner, Dampf-Molkerei,

Neugasse 1.

4018

Blothoer

Cigarren-Versandt-Geschäft**Aug. Kleine, Blotho a. d. W.,**liefert franco incl. Verpackung nach jeder deutschen Poststation gegen
Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages, aus den besten
amerikanischen Tabaken hergestellten**Cigarren**

No.	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Mt.	3,50	4,00	4,50	5,30	5,50	5,70	6,00	6,50	7,00

pro Kiste von 100 Stück; von jeder Sorte Probe-Kästchen, 50 Stück enthaltend, ab hier.

Neue Auslagen.

Frühjahrs-Modestoffe. Saison 1893.

Für Confirmandinnen

schwarze, weisse und crème Wollenstoffe
in soliden glatten und gemusterten Neuheiten in Reinwolle,
100/120 Cmtr. breit, Meter 1.20—2.80.

Reste und einzelne Roben
von Wollenstoffen für Strassen-, Ball- und Gesellschafts-Toilette
zu sehr herabgesetzten Preisen.

S. Guttman & Co.,

8. Webergasse 8. Wiesbaden, 8. Webergasse 8.

Zum Wohnungswechsel: Sehr vortheilhafte
Parthien: Teppiche,
Möbelstoffe, weisse
und crème Vorhänge, sowie bunte wollene Portièren, fertig zum Aufmachen,
St. von 2 Mk. 50 Pf. an. 431

Für die Hausfrau!

sich bestens qualifizierende Toiletteseife ist die

DOERING'S SEIFE mit der EULE.

Die ist gänzlich schürfefrei und so mild, dass sie tagtäglich von allen Angehörigen, ob jung, ob alt, angewendet werden kann u. soll. Sie reinigt sehr gut, nimmt alle Hautunreinlichkeiten hinweg, brennt nicht, spannt nicht u. wirkt in allen Fällen belebend u. anregend auf die Function der Haut. Dabei ist Doering's Seife billig, denn sie braucht sich bis auf den kleinsten Rest auf u. nützt sich so sparsam ab, daß man in bezug von Füllseifen, die zwar billiger, aber auch mit allerlei gewichtschweren, gänzlich unnützen Stoffen gefälscht sind, just das Doppelte braucht. Es ist also Doering's Seife mit der Eule bei höherem Einkaufspreise immer noch billiger als die sog. billige u. einer sparsamen Hausfrau sehr zu empfehlen.

Überall käuflich
à 40 Pf. pr. Etich.

Feine Neuheiten in Sonnen-Schirmen,
größte Auswahl, empfiehlt
de Fallois, 10. Langgasse 10. 4039

Wittagstisch,

vorzüglich, kräftig zubereitet, von 1 Mark an, Abonnenten billiger; auch außer dem Hause Launusstr. 43, Zur Neuen Oper, Weinreit. 2857

Speise- u. Saat-Kartoffeln,

prima gelbe, rothe und Magnum bonum liefert waggonweise außerst billig 107

Simon Leclerc, Ballendar.

3 Meter f. blau, braun oder schwarz Cheviot
zum Anzuge für 10 Mk. versendet franco gegen Nachnahme.
J. Büntgens, Tuchfabrik, Cuxen bei Aachen. Anerkannt vor-
zügliche Bezugsquelle. 106

Hühneraugen-Bürste,

einziges Instrument zur gefahrlosen Entfernung von Hühneraugen und Hautschwielen, Preis 60 Pf., bei

Joseph Diekmann,
Schuhlager, Spiegelgasse 1.

Die Eröffnung

meiner

Damen-Confection,

2. Bärenstrasse 2,

beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen. Durch meine ca. 20-jährige Thätigkeit als Zuschneider der Firma **Gebr. Reifenberg** bin ich in der Lage, allen Anforderungen der Branche vollauf zu genügen und leiste für **tadellosen Sitz und Arbeit jede Garantie.**

Specialität:

Costumes – Reitkleider.

Anfertigung nach Maass.

Mein grosses Lager in

Capes, Jaquettes, Umhängen, Mänteln, Regen-Mänteln und Stoffen
empfehle ganz besonders und bitte um geneigten Zuspruch.

4036

2 Bärenstrasse. **Martin Wiegand,** Bärenstrasse 2.
Damen-Confection.

Ed. Wagner,

Wiesbaden, am Markt.

Reichhaltiges Lager

in
Musikalien und Instrumenten.

Pianoforte-Lager.

Haupt-Niederlage der anerkannt vorzüglichen Instrumente
von **Carl Bönsch**, Hof-Pianoforte-Fabrik in Dresden
und anderer berühmter Fabrikate. 24282

Clavier-Lampen, Stühle etc.

Mal- und Zeichnen-Utensilien.

35. Hellmundstraße 35.

Extra Eier-Gemüse-Nudeln	per Pfd.	60 und 70 Pf.
Eier-Gemüse-Nudeln	" "	40 " 50 "
Gemüse-Nudeln ohne Eier	" "	28 " 32 "
Eier-Macaroni, ächte ital.,	" "	70 Pf.
"	" "	48 "
"	" "	36 "
"	" "	32 "
"	französische,	" "
"	Bruch	" "

Sämtl. Sorten getrocknetes Obst zu den billigsten Preisen
in der besten Qualität empfiehlt 4037

J. C. Bürgener Nachf.

Langgasse 35.

Langgasse 35.

Total-Ausverkauf

in

**Manufactur-, Wäsche, Tricotagen und
Leinen-Waaren.**

Sämmtliche Artikel werden zum Selbstkostenpreise abgegeben.

J. Laskow & Cie.,

Langgasse 35.

Langgasse 35.

zu Fabrikpreisen
empfiehlt
Corsetts Marktstrasse 26, Carl Meilinger.
1. Stock. 4044

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagiertes Personal bis Ende Februar: **The Brothers Webb**,
Jojo & Ruté, musik. Clowns und Ecceitrique. (Großartig.) **Ben**
Marrak, das Wunder auf routirendem Apparat. (Einzig in seiner
Art.) **Miss Viktoria**, Luft-Gymnastikerin. (Ohne Concurrrenz.) **Frl.**
Elise Münnigsdörfer, Contra-Altsängerin. **Herr Carlo Antonino**,
Wiener Gesangs-humorist. **Herr Fritz Wacker**, kom. ecceitrich.
Tyroler.

Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-
Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. —
Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.

Billetverkauf bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30,
Bernh. Cratz, Kirchgasse 50, **H. Reifner**, Taunusstraße 7. 343

Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen zu mäßigem Preis Moritzstraße 38, 2. 1581

Verkäufe

Ein Münchener Bier-Restaurant mit beständiger feiner Kundschaft, dessen 1. und 2. Stock an Gesellschaften vermietet sind, ist, anderer Unternehmungen halber, sehr preiswürdig zu verkaufen. Off. unter K. J. 186 bei der Tagbl.-Verlag. 3192

Ein Viertel Abonnement **Sperrstich** abzugeben. Näh. Kirchgasse 10, 2. 3458

Für den Rest der Saison zwei Plätze im 1. Rang abzugeben. Zu erfragen Stiftstraße 25, 1 St. 3062

Neuer **Schreibtisch-Anzug** (Gehrod) nebst Cylinder preiswürdig zu verkaufen. Näh. Platterstraße 38, 3 St. 1. 3802

Photographischer Apparat von Steinheil in München, noch neu, ist bill. zu verk. Näh. Taunusstraße 6, Cigarren-Laden. 3802

Pianino,

sehr gut erhalten, mit ausgezeichnetem Ton, preiswürdig zu verkaufen **Bertramstraße 15, 1 l.**

Außer

meinem ganzen noch neuen Mobiliar, bestehend aus **Salon** (Pianino, Satteltaschen-Sopha, Trumeau etc.), **Wohnzimmer** (Sophas, Spiegelschrank, Herren-Schreibtisch etc.), **Schlafzimmer** (3 eleg. compl. Betten, Kleiderschrank etc.), verkaufe auch die **Küchenmöbel**. Karlstraße 44, 2. Händler verbeten.

Zu verk. ein nur 6 Jahre gepieltes **Pianino**. N. Tagbl.-Verl. 3767

Tafelclavier, gut erh., zu vk. (Pr. 50 Mk.) Albrechtstr. 34, 3 r. 3149

Man hat

sehr vorteilhafte Gelegenheit, wegen Wegzug bessere Möbel zu erwerben. Unter Anderem: Vorzügliches neues **Piano**, drei elegante franz. **Betten**, **Sophas**, **Spiegel**, **Trumeau**, **Bücherschrank**, **Herren-Schreibtisch**, **Geschrank**, **Gardinen**, **Bilder** etc. etc. Händler verbeten. Besichtigung Vormittags Karlstraße 44, 2.

Es sind mir

6 compl. Zimmer-Einrichtungen, sozusagen neu, zum Verkauf übergeben, die ich freihändig verkaufe. Anzusehen zwischen 10-12 Uhr Vormittags u. 2-5 Uhr Nachmittags. Wo? zu erfragen bei dem Beauftragten 382

Wilh. Klotz, Auctionator,

Adolphstraße 3.

Zwei neue polierte **Kohhaar-Betten** zum Selbstkostenpreise, auch einzeln, abzugeben **Wichelsberg 9, 2 St. 1.** 3488

Wegen Umzug 1 Bett, 1 Sopha u. 2 Stühle, grüner Misp, wenig gebraucht, bill. zu verkaufen. **Adolph Schmidt, Moritzstr. 14.** 3264

Ein neues **Bett** (ungh.-pol.) mit hohem Haupt u. 3-theiliger Seeger. Matratze billig zu verkaufen **Wichelsberg 10, Mittelb. 1 St. 1.** 3527

Zu verkaufen mehrere gebr. **Betten** und **Bettstellen** Albrechtstraße 31. 1129

Mehrere gebrauchte vollständige fast neue und noch neue 1- und 2-schlafige **Betten**, **Kommoden**, 1- und 2-theilige **Kleiderschränke**, **Tische**, **Schreibecrösse**, **Schreibstühle**, **Comfole**, **Chaiselongue** u. noch mehr billig zu verk. **Schwalbacherstr. 37, 1 l.** 3592

Zwei guterh. **Kinderbettstellen** zu verk. **Wichelsberg 22.** 2624

Misch-Garnituren von 185 Mk. an. **Ph. Lendle, Markstr. 22.**

Kameltaschensopha u. 4 **Sessel** zu vk. **Wichelsberg 28, 2.** 4002

Großer **Schreib- oder Zeichentisch** zu verkaufen **Drantschstraße 29, Part.** 3882

Wegen Umzug billig zu verkaufen **Küchenschrank**, **ovaler Tisch** und **Nachttisch** **Taunusstraße 21, Part. 1.** 3850

Zu verkaufen.

Umzugs halber **Rothbaum-Büfett**, **Speisetisch** mit **Einlagen**, 6 **Vogelstühle**, **Hängelampe**, **zweitür. Kleiderschrank**, **electriche Leitung**, **eiserne Sprungfedern-Bettstelle** mit **Matratze**, **Feder-Unterbett** u. **Deckbett**, 2 **Kissen**, **Bettdecke** u. **doppeltem Weißzeug** **Wichelsberg 14, 2 Tr.** Händler verbeten.

Ein noch neuer eleganter

Pony-Wagen

zum Selbstfahren zu verkaufen. Näh. **Taunusstraße 7.**

Elegante neue **Kandauer**, sowie 2 **gebrauchte**, sehr gut erhaltene und 1 **Break** zu verkaufen. **E. König, Römerberg 23.** 2914

Eine gut erhaltene **Theke** mit **Marmorplatte**, sowie verschiedene **Safen** mit **Leisten**, passend für **Regger**, billig zu verkaufen **Häfnergasse 19, im Laden.** 3682

Zwei **Erker-Bestelle** und eine **Theke** billig zu verkaufen bei **P. Braun, Wilhelmstraße.** 3257

Ein in gutem Zustande befindlicher **Schnepfkarren** billig zu verkaufen. Näh. beim **Schmied Tittes, Zahnstraße 19.** 3948

Für Steinhauser od. Bau-Unternehmer.

Eine 2-rädrige **Rolle**, circa 80 Centner tragend, ist sehr billig zu verkaufen. Näh. **Zahnstraße 9.** 3993

Gebrauchter Mehger-Druckkarren bill. zu verk. **Moritzstr. 42.** 2480

Ein vertellbarer **Kranken-Wagen** mit **Gummi-Rädern**, fast neu, zu verkaufen. Näh. **Wichelsbergstraße 11.** 3999

Vollständig neues Diebette billig zu verkaufen **Friedrichstraße 27, Part.** 3931

Zwei noch gute **Kinderwagen** billig zu verkaufen **Wichelsberg 2.** 3994

Ein sehr schöner **Kinder-Wagen** und 1 **Kranken-sessel** und mehrere vollständige gebr. **Betten** billig zu verkaufen **Wichelsberg 46.** 3599

Liegender Denker Motor, 1/2-pf. (noch im Betrieb), wegen **Aufstellung einer größeren Maschine** unter günstigen **Zahlungsbedingungen** zu verkaufen. **Druckerei J. Roth, Römerberg 17.** 3473

Mehrere **Glastüren** billig zu verkaufen **Promenade-Hotel, Wilhelmstraße.** 3998

Wichelsberg 35 ist eine eigene **Sanstühle**, sehr gut erhalten, von 240 Höhe und 132 Breite, mit zwei **Flügel**, sehr preiswürdig zu verkaufen. 3451

Gut erhaltenes **Einfahrts-Thor**, 260 Mtr. breit, 370 Mtr. hoch, und eine **Glasabschluß-Thüre** billig zu verkaufen. Näh. beim **Architekten L. Meurer, Louisenstraße 2.** 3797

Zu verkaufen oder zu verleihen eine neue **Doppelpumpe** mit 10 lfd. Mtr. **Wasserschlauch** **Wichelsberg 10.** 3405

Bettentreppe von 8 Stufen zu verk. **Schulberg 15, 1 St.** 3888

Drei **Brände Backsteine** (2 Mantelöfen), im Ganzen oder auch abgezählt, zu verkaufen **Wichelsberg 10, Part.** 1822

Zwei **Brände Backsteine** (sehr gute Abfahrt) zu verkaufen. Näh. **Kirchgasse 44.** 3737

Zu verkaufen eine schwarz-grau getigerte **Dogg**, 1 1/2 Jahr alt, für jeden **branchbar**. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 3245

Auf Hofgut Weisberg

stehen hochträgliche und frische **Wiederkäuende Kühe** zum Verkauf, sowie **Magnum bonum Kartoffeln** der **Centner zu drei Mark.**

Ein **Stamm Säbner** zu verkaufen. Näh. **Karlstraße 20.**

Verschiedenes

Gute **Commissionlager** werden zu übernehmen gesucht. **Gef. Offerten** sub **K. 62. 133** an den **Tagbl.-Verlag.** 420

Für alt eingeführte

Lebens- u. Gener-Versicherungs-Institute ein **tätiger Vertreter** für **Wiesbaden** gesucht. **Off. u. A. G. 287** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten. 3443

Ein ausdehnungsfähiges **fabrikations-Geschäft**, gestützt auf **solid eingeführte 8-jährige Thätigkeit** am **hiesigen Plage**, sucht einen **stillen oder thätigen Teilnehmer** mit einer **succeffion**

Kapitaleinlage. **Offerten** erbeten unter **K. V. 223** an den **Tagbl.-Verlag.**

Lohnender Nebenverdienst kann durch Verkauf eines **Consum-Artikels** einem bereits bestehenden **Geschäft** der **Lebensmittelbranche** geboten werden. **Gef. Offert.** unter **K. P. 325** an den **Tagbl.-Verlag.**

Das Wiesbaden-Mainzer Glas- und Gebäude-Reinigungs-Institut

übernimmt das **Putzen und Polieren** von **Schaufenstern** u. **Spiegelscheiben**, **Kronleuchtern**, **Glasdachern**, **Firmenschildern**, **Fagaden** unter **Zusicherung**

billigster, sauberer und pünktlichster Bedienung.

Das **Wischen** ganzer **Häuser** erfolgt unter **Anwendung fahrbarer** **mechanischer Schiebleitern** (freistehend ohne Gerüst).

Gefällige Aufträge nimmt entgegen **Hr. P. Zahn, Kirchgasse 51.** 3078

J. Bonk, Inhaber,

Blücherstraße 10.

Eine perfecte **Kochfrau** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei bill. Berechnung zur Bereitung von Dinners. Krankestr. 19, P. 22137

Clavierstimmer G. Schulze, Moritzstraße 30. 2858

Poliren, Wäschern aller Arten Möbel, fow. Reparatur. derselb. mit. Garantie billig. **W. Harb, Saalgasse 16.** 2273

Ellenbogengasse 6

werden **Rohe- und Strohfähle** geflochten, repariert und poliert. 2866

Ich empfehle mich den geehrten Herrschaften zum Anfertigen von **Herren- und Knaben-Garderoben.** Muster-Collection in reicher Auswahl. **J. Simon, Schneider, Herrngartenstraße 7, Stb. 1.**

Sandstühle werb. schön gew. u. ächt gerärbt **Wesberg, 40.** 2317

Wäsche zum Bügeln wird angenommen und pünktlich besorgt bei billiger Berechnung **Louisenstraße 5, Mittelh. Mann.**

Arbeiter-Wäsche

reinigt und färbt billig und gut
Frau Wwe. Klersy, Louisenstraße 16, Hofbau.

Junge gesunde Frau

nimmt ein Kind zum Stillen in Pflege. Näh. bei Frau Witwe **Klersy, Louisenstraße 16.**

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle **Militär- und Marine-Exam.** (Kadetten-Anstalten). Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner,

Louisenstrasse 5. 2060

Gesucht eine junge Lehrerin für Deutsch und Französisch. Offerten unter **O. U. 110** an den Tagbl.-Verlag.

Wer ertheilt gründl. Unterricht in der einfachen und doppelten Buchführung? Gef. Off. mit Preisang. u. S. V. 435 an den Tagbl.-Verl.

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. gründl. Unterricht zu mäß. Preise. **Schmalbacherstr. 51, 2.** 2063

Erfahrene **englische** Lehrerin ertheilt Unterricht. **Dambachthal 3, Part.**

Italienisch mit anerkanntem Erfolge lehrt ein gründlicher Kenner Italiens, seiner Sprache u. Literatur. Näh. **Weistr. 11, Part., 1-2 Uhr.**

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. **Moritzstrasse 12, 2. Et.**

Modellir
Zeichnen und
Mal Schule.
Louisenstraße 20

Eintritt jeder Zeit
Mittwoch und Samstag
Nachmittag für Kinder.
Vorbereitung zum staatlichen
Zeichenlehrerinnen-Examen
H. Bouvier, acad. staatlich
geprüfter Zeichenlehrer.

Unterricht im Chromomalen incl. Aufziehen u. transparent machen d. Bilder w. i. einem Kursus v. 20 St. z. Pr. v. 15 Mk. gründlich gelehrt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2631

Unterricht im **Porzellanmalen** in und außer dem Hause von **F. W. Nolte, Maler, Albrechtstraße 33, 1 St. hoch.** Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 2039

Grdl. **Clavierunterricht** erth. eine j. Dame. N. Tagbl.-Verl. 3837

Gründl. **Ritter-Unterricht** ertheilt z. mäß. Pr. Frau Marie **Glückner, Kirchgraben 5, am Schulberg, 1 Tr. l.** 2062

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Eine schöne geräumige Villa mit Stallgebäude zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3771

Kleines Haus mit circa 50 Arb. Garten, für Gärtner oder Wäscherei-besitzer sehr passend, preiswerth zu verk. **Schulberg 15, 1 St.** 3821

Das zum Nachlaß der Frau von **Robert, Bwe.,** gehörige Haus **Kapellenstraße 37** dahier, mit zugehörigem Garten, im Ganzen 20 Ar umfassend, soll Theilung halber verkauft werden.

Wies Nähere durch den Testamentsvollstrecker Rechtsanwalt **Dr. Fleischer, Schützenhofstraße 6** hier. 448

Das Haus Frankfurterstraße 40

ist Ertheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 496

Zustizrath **Dr. Herz** hier, **Adelheidsstraße 24.**

Ein solid gebautes **Gehaus** in der **Kirchgasse**, mit 4 Läden, ist, anderweitiger Unternehmungen halber, sehr preiswürdig zu verkaufen. Off. unter **L. J. 287** bef. der Tagbl.-Verlag. 3197

Haus in guter Lage, mit **Spezereigeschäft** und leicht vermietbaren Wohnungen, schöner **Stügelbau, Hof u. schöner**

Hinterraum, noch **auszunutzen**, auch für Geschäftsleute passend, **Abtheilung** halber zu verkaufen. Preis 50,000 Mk. Anzahl. von 6000 Mk. an. Offerten unter **M. P. 318** an den Tagbl.-Verlag.

Ein praktisch und solid gebautes vierst. **Wohnhaus mit Vorgarten**, im südl. Stadtheile, ist **Abtheilung** halber unter dem Selbstkostenpreis zu verkaufen. Offerten unter **N. J. 189** bef. der Tagbl.-Verlag. 3198

Ein rentables **Landhaus**, 3-stödig, 6% rentirend, aus erster Hand preiswürdig zu verkaufen. Gef. Offerten unter **L. U. 115** an den Tagbl.-Verlag. 2982

Geschäftshaus mit **Thorfahrt** (südlicher Stadtheile) 60,000 Mk., **Haus** mit **Laden** 45,000 Mk. (nördlicher Stadtheile), neues **Haus**, **Philippstraße**, 45,000 Mk., **Villa**, nahe dem **Rochbrunnen**, 54,000 Mk. Näheres **W. May, Zahnstraße 17.** 3986

Haus-Verkauf.

In einer lebhaften Kreisstadt a. d. Lahn ist ein Haus, in welchem über 25 Jahre gut gehende **Messgerci** mit Erfolg betrieben wurde, unter günstigen **Zahlungs-Bedingungen** zu

verkaufen.

Schöne Kundschaft zugesichert. Off. u. **P. G. N. 100** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** erb. (Linburg 84) 177

Immobilien zu kaufen gesucht.

Aecker

in der Gemarkung Wiesbaden, grosse u. kleine, innerhalb u. ausserhalb der Ringstr., zwecks **Capital-Anlage** gegen Baar z. kaufen ges. **J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstrasse 18.** 3900

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

50,000 Mk. gegen 1. Hyp. zu 4%, 25-30,000 Mk., 6000 Mk. gegen 2. Hyp. zu 4 1/2-4 3/4% auszuleihen

durch **Lud. Winkler, Tannusstrasse 27.**

20,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 4% auszuleihen. Näh. **Höderstraße 39, im Laden.**

7000 und 14,000 Mk. auf erste Hypothek aufs Land auszuleihen durch **L. J. Simon, Götthestraße 5.**

80,000 Mk. zur ersten Stelle auszuleihen, kann schon während des Bauens gegeben werden, durch **L. J. Simon, Götthestraße 5.**

Capitalien zu leihen gesucht.

25,000-30,000 Mk. als 2. Hypothek (nach der Landesbank) auf ein neues Object von pünktlichem Zinszahler per 1. April z. gesucht. Gef. Off. unt. **S. T. 391** an den Tagbl.-Verlag. 3924

6-8000 Mk. mit doppelter Sicherheit gesucht. Off. unt. **M. U. 401** beliebe man im Tagbl.-Verlag abzugeben.

35,000 Mk. gute 1. Hyp., 1/2 der Taxe, zu 4% p. Anr. von sol. pünktl. Zahl. gef. bald. Off. sub **M. L. N. 191** a. d. Tagbl.-Verl. erb. 2094

17-20,000 Mk. nach der Landesbank sofort oder April zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3532

20,000 Mk., 2. Hypothek, prima Object, nach der Hälfte der Taxe, auf 1. März oder 1. April gesucht. Offerten unter **T. T. 392** beliebe man im Tagbl.-Verlag abzugeben. 1691

Langgasse 20/22, **J. Hertz**, Langgasse 20/22,
Neubau. **Neubau.**

beehrt sich den Eingang der neuesten Façons in:

Jaquettes, Capes, Collets,
Promenaden- u. Regenmänteln

für die

Frühjahrs - Saison

ergebenst anzuzeigen.

3363

Langgasse 20/22, **J. Hertz**, Langgasse 20/22,
Neubau. **Neubau.**

Korsetten für Kinder, Mädchen und Damen,
für Communicanten in weiß und grau,
Korsettschoner in Wolle, Vigonia und Baumwolle
empfehlen in schöner Ausführung und zu den **billigsten**
Preisen 3375
Kirchgasse 21. **H. Conradi, W. Löw,** Kirchgasse 21.



Gg. Otto Rus,

Inhaber des
C. Theod. Wagner'schen
Uhrengeschäfts,
Mühlgasse 4.

Alte, bestempfohlene
Firma, 3376
gegründet 1863.

Gediegene Auswahl,
reelle Bedienung.

Stochherde,

sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt in allen Größen zu sehr
billigen Preisen Schlosserei und Gerb-Fabrik 3985

Bernh. Helmsen,
Bertramstraße 13.

Ein Kopfgestell mit Leitriemen, 1 Karrenjattel mit Trag, 1 Hinter-
geschür mit Steile, 1 Leitseil und zwei Haserfalten billig zu verkaufen bei
K. Fischer, Viebrückerstraße 19. 3947

Verantwortlich für die Redaktion: C. Rötgerdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrten Publikum, meinen Bekannten und Freunden
zeige hierdurch ergebenst an, daß ich mich als

Tapezierer

etabliert habe. Empfehle mich bei allen in das Tapezirfach ein-
schlagenden Arbeiten, als: **Anfertigung von Betten und**
Polstermöbeln, Tapeziren ganzer Bauten und
einzelner Zimmer, Decorationen etc. Es wird mein
Bestreben sein, durch gute Arbeit bei billigen Preisen mir das
Vertrauen eines werthen Publikums zu erwerben. 3577

Hochachtungsvoll

Johann Rücker, Tapezierer,
Walramstraße 3.

Ottylikon.

Bestes und einfachstes Flecken-Reinigungsmittel zum
Entfernen aller nur denkbaren Flecken aus Stoffen,
Kleidungsstücken und sonstigen Gegenständen. — **Erfolg**
garantirt. Prospekte gratis und franco. 3513

In Flaschen à 60 Pf. und Mk. 1.—.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden und Umgegend

Eduard Weygandt,

Drogenhandlung, Kirchgasse 18.

Billiger guter Mittag- und Abendtisch stets zu haben Klein
Kirchgasse 1, Ecke Neugass 16, 1 Tr. links. 1756

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 91. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 23. Februar. 41. Jahrgang. 1893.

Der Arbeitsmarkt

amentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Palmengarten Frankfurt a. M., Frühjahrs-Blumen- und Pflanzen-Ausstellung. Zur Zeit: Grossartiger Camellienflor.

Frankfurt a. M., den 23. Februar 1893.

Die Direction.

4070

Mehr als 145,000 Abonnenten!!

d. h. eine so große Auflage, wie sie noch keine andere deutsche Zeitung jemals erlangt hat, besitzt die täglich in 8 gr. Seiten erscheinende liberale

Berliner Morgen-Zeitung

nebst „täglichem Familienblatt“ mit fesselnden Romanen; — der beste Beweis dafür, daß die Berliner Morgen-Zeitung die berechtigten Ansprüche an eine volkstümliche, sorgfältig geleitete Zeitung befriedigt.

Für März abonnirt man bei allen Reichs-Postanstalten und Landbriefträgern für **34 Pf.!!**
Gratis erhalten alle neuen Abonnenten den bereits erschienenen Theil des hochinteressanten Romans von **Wald-Zedtwitz:**
„Der Sieg“ (A 447. 2. B.) 177

Probe-Nummern gratis durch die Exped. der Berl. Morgen-Ztg. Berlin SW.



Umzüge

werden billigt gefahrt mittelst Möbel- und Rollwagen.

Louis Blum,

Moritzstraße 43. 4069

Prima frisch gewaschene **Stoßfische**, sehr schön, fein und billig Ellenbogenstraße 6 und auf dem Markt. Frau **Ehrhardt**.

Abenstraße 44 sind **Kochpfel** per Pfd. 12 Pf. und **Rußfaden** zu haben.

Kochpfel zu verkaufen **Abelhaidsstraße 33, Stb. 1.**

Rouleaux, neue, für Schanzenster o. Balkon passend, 6 St. Straminrahmen, blau, billig zu verkaufen **Abelhaidsstraße 62, Frontiv.**

Kohlen-Consum-Verein A. Peters,

Grabenstraße 2, 1. 2113

Beste und billigste Bezugsquelle für
Kohlen aller Art und Briquettes.

Kaufgesuche

Reiner zahlt mehr für getragene Herren- u. Damen-Kleider, Schuhwerk, Gold- u. Silberfachen, Pfandscheine, Möbel jeder Art, sowie ganze Nachlässe.

Karl Kunkel,

30. Kochstraße 30. 3855

Zu kaufen gesucht gut erhalt. Herren-Schreib-
tisch (Mahagoni) und 12
eben solche Stühle Mainzerstraße 68.

Kanarienvogelchen zu kaufen ges. **Nach. i. Tagbl.-Verlag.** 4075

Ich zahle stets einen anständigen Preis

für gebrauchte Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe, Waffen, Gold, Silber, Nähmaschinen, Fahrräder, Instrumente, Pfandscheine, Möbel und ganze Nachlässe. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

J. Fuhr, Goldgasse 15.

Wendeltreppe, gebraucht, 3 Mtr. hoch, 1 Mtr. Durchmesser, zu kaufen gesucht. Angebote zu richten **Abelhaidsstraße 56, Part.** 4064

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Haus mit Bäckerei.

Das Haus **Saalgasse 14** ist Erbtheilung halber zu verkaufen. Näheres
blos zu errfragen bei **Wilh. Jung, Webergasse 42, 2.** 4061

Ein neues Geschäftshaus mit doppelten Wohnungen (Ueberchuß
1200 Mtl.) zu verkaufen. Sprechstunden 1—3 Uhr.

Jul. Glässner, Michelsberg 26.

Haus, Mitte d. Stadt, 40,000 Mtl., für Schuhmachermeister pass., Haus
in Wirthsch., prima Lage, mehrere Fremdenz., 112,000 Mtl., Haus mit
Lad., Hinterb., 66,000 Mtl., Haus mit Wirthsch. 47,000 Mtl., Haus mit
Laden 35,000 Mtl. zu verk. d. Agent **Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.**

Rechtliches Haus

mit Stallung, eine Wohnung frei und 1200 Mtl. Ueberchuß, ist mit kleiner
Anzahlung preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter **N. W. 452**
an den Tagbl.-Verlag. 4063

Ein Haus (Abelhaidsstraße) mit 1200 Mtl. Ueberchuß zu verkaufen; auch
wird ein Restkaufschilling in Zahlung genommen.

Jul. Glässner, Michelsberg 26.

Hotel-Café-Restaurant in **Embs**, nahe Bahnhof, beste Lage, feines
großes Lokal u. herrliche Terrasse, 9 Fremdenzimmer, Alles
sehr möblirt, mit Inventar für 65,000 Mtl. mit 10,000 Mtl.
Anzahl. zu verkaufen. **J. Imand, Al. Burgstraße 3.** 436

Schrentabl. Café in Rheinpfalz (einziges der Stadt), 2 Billards, über 70,000 Tassen Kaffee, 700 Gektol. Bait. Bier, 10-12 Stück Wein u. (Sterbfall) für 100,000 Mk. mit 15,000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. **Imand, Al. Burgstraße 3.** 436

Schönes Gasthaus in Kaiserlautern, beste Lage, mit 8 Fremdenz., meistens besetzt, ein Stock noch unmöbl. vermietet u. der sof. zum Logiren eingerichtet werden kann, weil Bedürfnis, sehr gutes Geschäft, ist von dem Erbauer sofort mit Invent. für 66,000 Mk. mit 10,000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. 436

Imand, Al. Burgstraße 3.
Einige sehr gute, nachw. rentabl. Hotels von 25,000 Mk. Anzahl. an zu verkaufen. **Josef Imand, Al. Burgstraße 3.** 436



Haustausch od. -Verkauf.

In Mainz, in erster Lage, besseres Restaurant, welches jährlich 4500 Mk. rentirt, ist gegen ein hiesiges Privat- oder Geschäftshaus zu vertauschen. Offerten unter **P. W. 455** an den Tagbl.-Verlag.

180 Ruten Land, an lebhafter Verkehrsstraße, die Rute zu 90 Mk. zu verkaufen.

Jul. Glässner, Michelsberg 26.
Ein Ader, ca. 70 A., preisw. zu verk. **Ph. Faber, Hellmündstr. 54.**



Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

95,000, 50,000 Mk., erste Stelle, auf den 1. April auszuliehen. **Jul. Glässner, Michelsberg 26.**

10-20,000 Mk. auszuliehen. Off. u. **G. W. 454** an den Tagbl.-Verlag.

10-12,000 Mk. nach der Landesb. zu verl. Näh. Tagbl.-Verl. 4072

Capitalien zu leihen gesucht.

9000 Mk. zu 4 Proz. werden gesucht auf's Land; 1. Hypothek, doppelte Versicherung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4087

Suche 20-25,000 Mk. 2. Hypothek auf mein gut rent. neues Haus (Mörkstraße) ohne Agent zu 4 1/2 % bei sehr pünktlicher Zinszahlung. Offerten unter **W. W. 461** an den Tagbl.-Verlag. 4078

100-150 Mk. gegen monatliche Rückzahlung von einem Geschäftsmann zu leihen gesucht. Zinsen nach Uebereinkunft. Offert. u. **Z. W. 462** im Tagbl.-Verlag niederzuliegen.

SPECIALGESCHÄFT
für Möbeltransport
Aufbewahrung,
Verpackung.

L. RETTENMAYER.
(mech. Aufzug): Rheinstraße 21, Part.
Bureaux & Möbelspeicher
WIESBADEN. ETABLIRT 1842.

Prompte
Spedition
Reise-Effekten
nach allen Plätzen der Erde.
Täglich = mehrmalige =
regelmässige Abholung.

Miethgesuche

Eine bess. gangbare Wirthschaft
per 1. April zu mietzen gesucht. Offerten sub **H. V. 426** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3957

Eine kleine Familie sucht zum 1. October 1898 eine Wohnung (Wilhelmstraße) von 8 bis 9 Zimmern. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 4056

Ein Fräulein sucht ein feines ungenirt möblirtes Zimmer, am liebsten Parterre (sep. Eingang.) Offerten u. **U. V. 437** an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer mit separatem Eingang gesucht. Off. mit Preisangabe unter Chiffre **R. P. 10** postlagernd Schützenhofstraße.

Fremden-Pension

Pension mit schön. Zim. Emserstraße 2, Part. I. 3712

Pension Nicolassstr. 21, Bel-Etage, Schlafzimmer mit, auch ohne Pension sofort oder später zu vermieten.

Fremden-Pension. Nahe am Kochbr. gut möbl. Zimmer, 1. Etg., mit Frühstück für 40 Mk. p. Mon. zu vermieten. Taunusstraße 21, 1. Etg.

Pension. Taunusstraße 20, 1. schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Wirthschaft mit Inventar an einen cautionsfähigen erfr. im Tagbl.-Verlag.

Goldgasse 17 ein schöner Laden mit Zimmer zu vermieten. Näh.

Der Laden (ehiger Inhaber **L. Strauss**) ist per 1. April zu vermieten.

Hotel „Zum Adler“, Langgasse 32. 1498

Laden in guter Lage, geeignet für Victualien- oder Kurzwaaren-Geschäft, ohne Concurrenz, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Friedrichstraße 19 eine Werkstätte zu verm.

Mörkstraße 44 Werkstätte, geräumig, mit oder ohne Wohnung, geeignet für Schreiner, Lackirer u., per 1. April zu vermieten.

Lagerräume mit und ohne Werkstätte, mit Wohnung, für Schreiner, Lackirer und Kohlenhändler sehr geeignet, per 1. April oder sofort zu vermieten. Näh. Michelsberg 28, 1. 1973

Wohnungen.

Adelheidsstraße 71 ist im Hinterhaus eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. B. 220

Albrechtstraße ist eine Wohnung von 4 gr. Zimmern per 1. April für 750 Mk. zu verm. **P. G. Rück,** Dohheimerstraße 30 a, 1. 328

Delaspeckstraße 4 ist eine Wohnung von 4 Zimmern an ruhige Familie zu vermieten.

Delaspeckstraße 6, 3 Et., 2 Zimmer und Küche zu vermieten.

Emserstraße 65 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, oder das Hochparterre, 6 Zimmer mit Zubehör und Gartenbenutzung an ruhige Leute zu vermieten. Auf Wunsch kann ein Frontpizzenzimmer mit abgegeben werden.

Serngardenstraße 9 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon, Küche, 2 Maniarden nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 40

Sintere Mainzerstraße Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. Spiegelgasse 8. 332

Mauergasse 5 sind zum 1. April zwei Wohnungen zu vermieten.

Mörkstraße 13, Ecke der Adelheidsstraße, schöne Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Mörkstraße 28, bei **W. A. Schmitt.** 63

Mörkstraße 23 ist eine Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und sammtlichem Zubehör, per 1. April zu vermieten. 113

Möhringstraße 5 Parterre-Wohnung u. Bel-Etage von je 5 Zimmern u. Badezimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 118

Neubauerstraße 12

ist eine elegante herrschaftliche Wohnung, 2. Et. 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. Anzusuchen von 11-2 Uhr.

Philippstraße 37, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **Maurer,** Philippstraße 39 a. 226

Philippstraße 43 u. 45

ist eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer u. Gartenbenutzung, auf sofort oder 1. April zu verm. Näh. **Philippstraße 20, P. I.** 2814

Adelstraße 23, 2, ist eine unmöbl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche (abgeschlossen) sofort oder später zu vermieten.

Adelstraße 20, 2. Et., 2 Wohnungen zum 1. April zu verm. 129

Schlichterstraße 7 ist die dritte Etage, 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortable eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten.

In meinem Hause an der Wilhelmstraße ist die hübsche Bel-Etage 5-6 Zimmer, 2 Balkone, Garten u. c., für den 1. April zu vermieten. Näh. im Bureau meines Vaters Louisenstraße 3. 2463

O. van Bosch, Hofphotograph.

Die Parterre-Wohnung **Wiesbadenerstraße 1,** bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör nebst großen Garten, ist per sofort zu vermieten. Näh. **Wiedrich,** Rheinstraße 8, Hotel Rajan. 558

Möblierte Wohnungen.

Taunusstraße 49 gut möbl. Wohnung zu vermieten. 229

Möbl. Wohnung Sonnenbergerstraße 31,
8 bzw. 8 Zimmer mit Zubehör. Einzug. von 3-5 Uhr Nachm. 882

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 60 a, Part., gut möbl. Zimmer mit, auch ohne Pens., z. vm. 4042
Sackstraße 6, 1 r., möbl. Zimmer zu vermieten.
Dohheimerstraße 14, 1 Et., fein möbl. Zimmer auf gleich z. v. 2066
Dohheimerstraße 26, 2, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 3505
Frankenstraße 19, 3, ein schön möbl. Zimmer preiswerth abzugeben. 2318
Geisbergstraße 20, 1. Etage, H. gut möbl. Zimmer zu verm. 2432
Göthestraße 1 e ein schönes möbl. Doppelz. z. verm. 2432
Heinenstraße 1, 2 Et., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3369
Heinenstraße 7, Part., ein g. möbl. Zimmer zu vermieten.
Helmundstraße 53, 2, groß, gut möbl. Zimmer an zwei sol. Herren zu vermieten. 3787
Hermannstraße 2, 1 Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 4005
Hermannstraße 2, 2 Et., möbl. Zimmer mit Pens. zu verm. 3601
Hermannstraße 12, 2 möbl. Zim. mit g. Pens. 40-45 Mk. zu v. 4076
Jahnstraße 2, 1 links, freundl. möbliertes Zimmer abzugeben.
Kirchgasse 14, 2 Et., c. freundl. möbl. Zim. u. c. Mans. z. vm. 3701
Kirchgasse 2, 3 l., schön möbl. Zimmer zu 12 Mk. zu vermieten. 3447
Kirchgasse 11 (stilles Haus) zwei möblierte oder unmöblierte Zimmer zu vermieten. 24076
Königsstraße 24, Neubau 3 Et. links, ein gut möbl. Zimmer (ev. Eingang) auf sofort an einen Herrn zu vermieten. 24902
Königsstraße 41, 2. Et. r., ein großes gut möbl. Zimmer an sol. Herrn zu verm. 3626
Königsstraße 19, 3 Et., möbl. Zimmer zu verm.
Königsstraße 6, 2 Et. l., schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Königsstraße 39 ein einfach möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. 2600
Königsstraße 39 ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 37
Königsstraße 7, am Friedhof, Salon u. Schlafzimmer, gut möblirt, preisw. zu vermieten. 2960

Nicolasstraße 21, Bel-Etage.

Salon und Schlafzimmer mit, auch ohne Pension sofort oder später zu vm. 1873
Nicolasstraße 55 sind gut möbl. Zimmer zu verm.
Schulberg 19 ist ein schön möbl. Parterre-Zimmer mit Pension auf gleich oder später hin zu vermieten. Näh. Part. 2659
Schulbergstraße 57, Part., einf. möbl. Zimmer bill. zu vm. 3925
Schulbergstraße 63, 2 Et. l., ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 4021
Sedanstraße 1, Part., möbl. Zimmer zu verm. Näh. baselstr. l. 1613
Sedanstraße 5, Hinterb., 1, ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Kost an zwei anständige Herren zu vermieten. 2736
Sedanstraße 7, Hth. 1 Et. r., ein einfach möbl. Zimmer z. verm. 3420
Sedanstraße 9, Hth. 1 Et. r., einf. möbl. Zimmer auf gl. zu verm.; auch können zwei r. Arbeiter Logis erhalten.
Stiftstraße 24, Gartenb. 2. Et., H. gut möbl. Zimmer zu vermieten.
Walramstraße 14/16, 2 l., hübsch möbl. Zimmer mit od. ohne Pension an sol. Beamten oder Ladenfräulein zu vm. 3941
Walramstraße 19 ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3687
Walramstraße 22 möbliertes Zimmer zu vermieten. 3785
Webergasse 29, 1 Et., sind 4 schöne Zimmer, möbliert, haben sind für einen Rechtsanwalt oder Arzt sehr geeignet. 3272
Webergasse 33, 2 rechts, möbliertes Zimmer zu vermieten. 3050
Wellrigstraße 3, Bel-Et., ist ein gr. möbl. Zimmer zu verm. 2067
Wellrigstraße 45, Hth. 2 Et., schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 4040
Worthstraße 13, 3, sch. möbl. Zimmer mit Pens. 52 Mk.
Zwei gr. schöne möbl. Parterrezimmer, sowie ein kleines, zusammen oder einzeln zu verm. Dohheimerstraße 26. 2511
Möbl. Zimmer billig a. c. Herrn Dohheimerstr. 11, Gartenb. 3 Et. 3702
Ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 2068
Göthestraße 30, Part. r.
Ein hübsch möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 3043
Webergasse 4, Hinterb. 2 r.
Ein schön möbliertes Zimmer an anständiges Fräulein oder Herrn zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3122
Seidenstraße 16, Hinterb., möblierte Mansarde billig zu verm. 3382
Seidenstraße 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 4058
Ein g. möbl. Mans. b. zu verm. Näh. Hermannstr. 17, Laden. 4088
Albrechtstraße 37, B., erhalten zwei reinf. Arbeiter Kost u. Wohnung.
Seidenstraße 22, Part., erhalten reinf. Arbeiter Kost u. Logis. 3979
Drantsenstraße 15, Hth. 2. Et., erhalten jg. anst. Leute Kost u. Logis.
Anst. j. Leute erh. Kost und Logis Weisstraße 2, Hth. 1.
Zwei anständige Arbeiter erhalten Schlafstelle Kellerstraße 20, 1 Et. l. erh. Kost u. Logis Michelsberg 26. M. Vith. 4090
Ein anst. Mann o. Fräul. findet g. Logis. Näh. Kersstraße 11, 3. 3191
Anst. jg. Leute erh. Kost u. Logis Drantsenstraße 40, Hth. 3 Et. r. 3748
Ein anständiger Mann findet Logis Wellrigstraße 26, Hth. 1.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Gartingstraße 6, 1. Et., sind zwei schöne große, ganz ruhige, nach dem Garten gelegene Zimmer billig zu vermieten. 4047

Morikstraße ein feineres unmöbl. Zimmer, Bel-Etage, sofort zu vermieten. Näh. bei Alb. Eitel, Albrechtstraße 25. 2768

Remisen, Stallungen, Schuppen, Keller etc.

Weinfeller, 80 Stck haltend, Temperatur vorzüglich und gleichbleibend, mit Lager- und Packraum, Comptoir und Auszug, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2069

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nachstehenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stck 5 Pf., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht sofort eine Kammerjungfer, welche gewandt ist für mit auf Reisen. Bureau Germania, Häfnergasse 5.
Zum sofortigen Eintritt gesucht
 eine Kammerjungfer, welche perfect frischen kann und auch sonst in jeder feineren Arbeit und wo möglich auch auf Reisen gewandt ist. Persönliche Meldungen zwischen 1 u. 2 und 6 u. 7 Uhr.
 „Hotel zum schwarzen Boot“.
 Gesucht e. Verkäuferin f. Conditorei. B. Germania, Häfnergasse 5.
 Ein einfaches tüchtiges Ladenmädchen, am liebsten solches, welches schon in einer Metzgerei thätig war, gesucht Friedrichstraße 29, Part. 3927
Moders. Eine tüchtige zweite Arbeiterin gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3991

Lehrmädchen

für Putz und Verkauf gesucht. 3544
Bina Baer,
 Langgasse 25.

Lehrmädchen

für den Verkauf und dergl. für Putz sucht 3922
Christ. Jstel, Webergasse 16.

Lehrmädchen aus besserer Familie für Galanterie u. Spielwaaren-Geschäft für bald oder später gesucht. Sofort H. Gehalt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3967

Lehrmädchen gegen Verg. gesucht Webergasse 25, Forst-Geschäft.
 Geübte **Tailleurarbeiterin** gesucht Kapellenstraße 2 a, 2.
Mädchen, im Kleidermachen geübt, gesucht Morikstraße 9, Part.

Ungewöhnliche Arbeiterinnen finden Beschäftigung im Kleidermachen Saalgasse 5, 1 r.
 Eine geübte **Stickerin** gesucht Schierkeimerweg 9 a.
 Eine durchaus geübte **Maschinen-Näherin** (Confection) sofort gesucht Webergasse 48, 1.

Ein tüchtige Weibzeug-Arbeiterin sucht
Wilhelm Reitz, Marktstraße 22. 3875

Wohlerzogene Mädchen erl. gründlich, auch unentgeltlich zu schneiden, Kleidermachen und Garniren Morikstraße 13, 2.
 Ein junges Mädchen kann die Damen-Schneiderei gründlich erlernen Langgasse 18, 2. Et.

Mädchen f. das Kleidermachen u. Zuschn. erl. Morikstr. 9, B. 3433
 Ein junges Mädchen kann das Mantelnähen unentgeltlich erlernen bei Frau Münster, Wellrigstraße 16. 3912

Lehrmädchen mit guter Schulbildung für Blumenbinderei und Verkauf gesucht Wilhelmstraße 36, Blumenladen. 3586
Zwei Nägerinnen, welche im Kleiderbügelu geübt, werden gesucht (Stellung dauernd) in der Färberei u. Chem. Wasch-Anstalt von 4068
Wihl. Bischof, Walramstraße 10.

Ein Mädchen kann das Bügelu gründlich erlernen Bleichstr. 17. 3965
Waschmädchen f. Stellung Webergasse 15, 2.
 Mädchen können lachen lernen Möderstraße 37. 2740

Saubere Monatsfrau oder Mädchen gesucht Drantsenstraße 24, 3 Tr.
Reinf. Monatsmädchen sofort gesucht Sedanstraße 3, 1, links.
 Junges reinf. Monatsmädchen gesucht Bahnhofstraße 10, Seifen-Geschäft.

Ein junges Mädchen zum Austragen gegen guten Lohn gesucht Al. Burgstraße 10, Conditorei Wellenstein. 4080
 Ein junges fleißiges Mädchen tagsüber gesucht Geisbergstraße 20, Part.

Gesucht zum 1. März eine ehrliche anständige Köchin, die in der feinen Küche ganz bewandert ist. Nur Solche mit guten Zeugnissen werden berücksichtigt. Näh. Elisabethenstraße 19, zwischen 8-9 Morgens und 12-4 Nachmittags.
 Eine gute **Restaurationsköchin** wird gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 4081

Eine perfecte Herrschaftsköchin

für aufs Land gesucht. Näh. Wilhelmstraße 32, 1.
 Eine angehende **Restaurationsköchin** gesucht durch Feilbach, Schulgasse 17.

Ein stark. kräft. Mädchen f. d. g. Tag gesucht Marktstraße 12, Hth. 1 St.
Central-Büreau (Frau Warlies), Goldg. 5, sucht zu fremder Herrschaft (Herr u. Dame) eine f. bürgerl. Köchin zum Alleinmädchen zum 1. März (20 Mk. Lohn), ein Kindermädchen nach Reg., zwei bessere Hausmädchen für hier, zwei perf. Herrschaftsköchinnen, vier fein bürgerl. Köchinnen, ein gef. Büffetfräul., e. Alleinmädchen, welsch. selbstst. kocht, z. einz. Dame, e. Zimmermädchen in Badhaus, ein Stoppmädchen in Hotel, sowie ein Alleinmädchen zu einzeln. Herrn (Privat), 20 Mk. Gesucht eine Herrschaftsköchin, perf., eine bürgerl. Köchin f. Geschäftshaus, vier tücht. Landmädchen d. A. Eichhorn's Bür., Herrmühlgasse 3.

Köchinnen, fein bürgerl., mehrere, in nur gute Stellungen, Alleinmädchen, welche kochen können, Haus- u. Zimmermädchen in Hotel und Privat, Restaurationsköchinnen sucht **Ritter's Bureau** (Zuh. Löb), Webergasse 15.

Beisöchin für Hotel 1. Ranges sucht sofort **Ritter's Bureau** (Zuh. Löb), Webergasse 15. Mädchen, ein braves, zur Aushilfe auf gleich gesucht Bleichstraße 13, Part.

Ein Mädchen wird gesucht Dornienstraße 8, im Laden. 3517
 Meisl. Mädchen in bürgerl. Haushalt bis 1. März gef. Zahnstraße 17, 1 St. 3738

Mädchen gesucht Dohmeierstraße 17. 3857

Ein junges starkes Mädchen sofort gesucht Nerostraße 46. 3789

Ein Mädchen, welches kochen kann, auf 1. März gesucht. Näh. Neugasse 4, 1 St. l. 3803

Ein Mädchen für Hausarbeit Balkmühlstraße 22.
 Ein fleißiges Mädchen f. Hausarbeit gesucht Conditorei. Wilhelmstraße 42.

Ein kr. Landmädchen wird gef. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 16, 1. Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches die gut bürgerl. Küche selbst versteht, wird als Mädchen allein auf Mitte März gesucht Kleine Burgstraße 2. 4010

Ein Mädchen gesucht Schulgasse 11.

Ein **sauberes Alleinmädchen**, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, zum 1. März gesucht Kapellenstraße 37, 2. Tr. 3994

Ein braves Mädchen vom Lande gesucht Neugasse 15, Laden.

Gesucht ein Mädchen für selbstständiges Kochen u. Hausarbeit Rheinbahnstraße 2, 2. 3823

Gesucht zum 1. März oder auch früher ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit übernimmt. Näh. Sonnenbergerstraße 2, Part. 2896

Ein **ausdauerndes fleißiges Mädchen** gef. Alters zur Stütze der Hausfrau und Mithilfe als Verkäuferin in einem Colonialwarengeschäft zu Ostern gesucht. Offerten beliebe man unter G. 24079 an D. Frenz in Mainz zu richten. 62

Ein kräftiges Mädchen gesucht Louisenplatz 1, 2 St., Thoreingang.

Ein tüchtiges Dienstmädchen für leichte Hausarbeit zu zwei Kindern gesucht per sofort oder 1. März Gussab-Abolffstraße 4, 1 rechts.

Gesucht ein braves selbstst. Mädchen Heleneustr. 25, 1 St., v. 12—4 Uhr. Gesucht sofort ein

ordentliches Zweitmädchen, welches zu Hause schlafen kann. Nur mit guten Zeug. Vers. wollen sich melden zw. 11 u. 3 Uhr Melchaidstraße 35, 1. 4045

Dienstmädchen mit guten Zeug. in kl. Familie gegen g. Lohn gesucht Schwalbacherstr. 59, 1. Ein reinliches Mädchen vom Lande auf 1. März gesucht von Louis Bauer, Römerberg 7.

Zum 1. oder 15. März wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, evangel. Conf., das gut bürgerlich kochen kann u. alle Hausarbeiten gründlich versteht, gesucht. Näh. Parkweg 4, 1. 4080

St. Burgstraße 4 wird ein ordentliches Mädchen sofort gesucht. 4080

Ein j. brav. Mädchen zur Stütze der Hausfrau per 1. März gesucht, guter Lohn und familiäre Behandlung zugesichert. Näh. Platterstraße 19. 4082

Gesucht ein einfaches Mädchen mit guten Zeugnissen als Mädchen allein. Näh. Borthstraße 20, 1 St. 4083

Gesucht e. starkes Küchenmädchen in ein Herrschaftsh. N. Meßgerg. 14, 1.

Gesucht zum 1. März ein reinf. kräftiges Mädchen in einen Haushalt von zwei Personen Dohmeierstraße 36, Part.

Tüchtiges Hausmädchen, welches das Nähen und Bügeln versteht, gesucht Victoriastraße 27, 2.

Mehrere Haus-, Küchen- und Zimmermädchen, ein Alleinmädchen sucht **Börner's Bureau**, Goldgasse 17.

Ein zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen wird für Küchen- und Hausarbeit zum 1. März gesucht Bahnhofstraße 16, 1 St. r. 4085

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, und ein besseres Kindermädchen, welches schon in Stelle war, zu zwei Kindern gesucht Victoriastraße 25, B. 4086

Braves Mädchen auf gleich oder später gesucht Weißstraße 14, Part.

Gesucht mehrere Herrschaftsköchinnen für hier und außerhalb, mehrere fein bürgerl. Köchinnen, mehrere Zimmermädchen, mehrere Alleinmädchen, welche die Küche verstehen, ein gef. Kindermädchen, ein zweit. Hausmädchen sof., zwei Mädchen vom Lande u. Küchenmädchen. B. Germania, Säuerergasse 5.

Gesucht mehrere Hotel-Restaurationsköchinnen, verschiedene Kaffeeköchinnen, Beisöchinnen u. Zimmermädchen. Bür. Germania, Säuerergasse 5. Gesucht ein geübtes Zimmermädchen, gute Zeugnisse Bedingung. Wäsche im Hause besorgt, Adelsbühlstraße 73, 1. 4087

Ein geb. Fräulein, der engl. und franz. Sprache mächtig, wird zum 15. April als Stütze der Frau für eine Privat-Pension in der Wilhelmstraße gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4088

Junges williges und arbeitsames Mädchen vom Lande gesucht zum 1. März Hellmündstraße 20, Part.

Gesucht zum 1. März ein zuverlässiges Mädchen, welches selbstständig gut kocht u. etwas Hausarbeit übernimmt, Rheinstraße 92, Erdgeschoss. Mädchen zu zwei Leuten gegen hohen Lohn gesucht Schachtstraße 4, 1. St. 4089

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame Manergasse 9, 2 St.

Mädchen vom Lande gesucht Webergasse 15, 2.

Suche für gleich ein anst. tücht. Mädchen zur Führung eines ausw. Restaurants, nettes gew. Büffermädchen für ausw., Hotelzimmermädchen, eine tücht. Pensionsköchin, kräft. Kindermädchen, Alleinhaus- u. Küchenmädchen, f. w. für die Saison ein freundl. Ladenmädchen für ausw. Conditorei, Küchenmännchen, Hotel-, Restaur.- u. Beisöchinnen, Serviermädchen, Hotelzimmermädchen. Grünberg's B., Goldg. 21, 2.

Küchenmädchen gesucht Webergasse 15, 2.

Sausmädchen und Köchin nach Mainz und Heidelberg sucht **Ritter's Bureau** (Zuh. Löb), Webergasse 15.

Eine junge Frau, womöglich zweitwillend, wird als Schankamme zum halben April gesucht. Näh. Moritzstraße 6, bei Frau Behm.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Empfehle eine Gouvernante, engl. u. franz. sprechend, nach Frankfurt, sowie eine gute Köchin nach dem Auslande, Stütze der Hausfr. mit 30. Zeugn., Hausmädchen u. Alleinmädchen. Müller's B., Meßgerg. 14. Ein gebildetes Fräulein sucht Stellung als Gesellschafterin oder Reisebegleiterin zu einer einzelnen Dame oder Familie. Offerten unter N. W. 453 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verkäuferin für Meßgerg. empfiehlt Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Empfehle tüchtige Haus- u. Alleinmädchen. Bür. Varenstraße 1, 2.

In einer Conditorei o. Feinbäckerei sucht ein gew. Mädchen (Bäckerstocht.). 20 J., m. g. Handschr., p. Anf. März o. sp. St. Gf. Off. u. L. R. postl. Berliner Hof.

Fräulein, welches die Führung der Bücher, sowie alle Comptoirarbeiten gründlich versteht, sucht zum 1. März Stellung als

Buchhalterin oder **Kassiererin**.

Offerten unter N. 5146 an (K. opt. 303/2) 177

Rudolf Mosse, Köln.

Ein junges Mädchen, welches Putzmachen gelernt hat, sucht Stellung in einem größeren Puggeschäft zur weiteren Ausbildung. Ansprüche bescheiden. Offerten unter G. K. No. 16 hauptpostlagernd erbeten.

Ein Mädchen sucht sofort Stellung als zweite Bedierin. Zahnstraße 14, Mädchenheim.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung (Waschen und Bügeln). Näh. Frankenstraße 5, Tschl. Glasbühl. r.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Wasch- und Pus-Beich. Bleichstraße 2, 5

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Balkmühlstraße 17, Part. r.

Haushälterin, perfect in der feinen Küche, sowie im Thätigkeit gewöhnt, sucht dauernde Stellung. Gest. Anerbietungen unter D. T. 100 postlagernd Brohl am Rhein.

Küchenhaushälterin mit prima Zeugnissen, sowie eine Anzahl tüchtige Zimmermädchen für Hotel n. Pension empfiehlt **Central-Büreau** (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine tüchtige selbstständige Restaurationsköchin sucht Stelle. Friedrichstraße 28.

Empfehle ältere perfecte Herrschaftsköchin. Bureau Bärenstraße 1, 2

Ein Fräulein

aus guter Familie wünscht baldige Stellung in einem feineren Haushalt, auch Fremden-Pension, wo es sich in der Haushaltung vervollkommen kann. Dasselbe würde auch in seiner freien Zeit sich mit Kindern beschäftigen und deren Schulaufgaben überwachen. Gehalt wird nicht beansprucht, eventuell wäre es bereit, Pension zu zahlen. Gest. Off. an Frau Wwe. Dürr, Karlsruhe, Bahnhofstraße 6, erbeten.

Ein gebild. jung. Mädchen, Beantw.-Dochter, wünscht sich bis April in einem feineren Hause, unter Leitung der Hausfrau, wirtsch. u. gesellschaftl. zu vervollkommen (ohne Vergütung). Dasselbe ist im Schreiben und in Handarbeit erfahren. Familien-Anschluß Bedingung. Gest. Off. unter J. K. 200 postlagernd Riegelesberg (Kreis Saarbrücken).

Ein junges Mädchen, 18 Jahre, welches im Nähen und Frisieren bewandert, der engl. Sprache kundig ist, sucht in einem besseren Hause bei größeren Kindern Stellung od. zur Bedienung einer einzeln. Dame auf sofortig oder später. Adresse erbittet Frau Wehrheim, Wittwe, Höhenstraße 13 1/2, Domburg v. d. S.

Mehrere Landmädchen suchen Stelle d. Wwe. Schug, Weberg. 46, Hth.

Eine junge alleinlebende Frau sucht sofortige Stelle zur Führung eines kleinen Haushaltes. Näh. Mädchenheim, Zahnstraße 14.

Eine engl. Bonne, gut empf., sucht Stelle. Bür. Germania, Säuerergasse 5.

Ein jung. Fräul., welch. schon a. e. Gute condit., sucht f. d. Saison Stellung in einem Hotel als Bechleierin od. in einem größ. Hausstand in gleich. od. ähnl. Stell. Zeugn. stehen zu Gebote. Briefe unter **Z. M.** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Meiningen, 107

Ein gew. Hausmädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle in einem feinen Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4059
Feineres Zimmermädchen, welches gut näht, bügelt u. serv., empfiehlt **Central-Bureau (Frau Wallies),** Goldgasse 5.
Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Moritzstraße 1, Stb. 3 Tr.
Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. bei Frau **Kügler**, Friedrichstraße 45, Stb. 1 St.

3. Mädchen, im Nähen und in häuslichen Arbeiten bewandert, sucht Stelle zu Kindern oder bei einer Dame. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein älteres zuverlässiges Mädchen, welches lochen kann, sucht für Anfangs März passende Stellung. Näh. Taunusstraße 7, 3. St.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder Hotelzimmermädchen. Näh. Hellmündstraße 64, Seitenb. 2 Tr.

Ein junges Mädchen sucht Stelle im Nähen und für Hausarbeit. Näh. Jahnstraße 5, Part.

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches serviren und gut bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Schachstraße 3, Dachlogis.

Ein Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näh. Nerostraße 29, Hinterh. Dachl.

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich lochen kann, sucht Stelle. Louisenstraße 35a, Laden.

3. Mädchen, gew. im Kochen u. allen häusl. Arbeiten, sowie bessere u. einfache Hausmädchen, g. 3. i. St. Näh. Fr. Volk. Häfnergasse 7.

Empf. ein sehr tücht. Alleinmädchen, welches gut bürgerlich lochen kann, 3 u. mehrjährige gute Zeugnisse besitzt u. alle Hausarbeiten versteht. Frau **Beuerbach**, Friedrichstraße 36.

Besseres Hausmädchen, best. jährig. Empf., i. St. Schachstr. 4, 1. St. **Ein junges anständiges Mädchen** sucht zum 15. März Stelle in kl. Familie. Näh. Kavelnstraße 33.

Eine Jungfer, welche gut schneidern und frisieren kann, perfect englisch, französisch und russisch spricht und gute Zeugn. besitzt, sucht Stelle durch **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Ein gefehrtes zuverlässiges Mädchen, in jeder Arbeit erfahren, sucht Stellung. Näh. Walramstraße 8, Laden.

Jüd. Mädchen, w. etw. nähen l., sucht Stell. i. kl. F. o. 3. Kind. **Ritter's B.**, Weberg. 15.

Ein einfaches Mädchen sucht Stelle. Nicolassstraße 8, 2 St.

Für die 19-jährige Nichte eines answ. Hoteliers suche Stellung zu größ. Kindern und zur Stütze der Hausfrau. Dieselbe ist groß und kräftig, von freundl. Neupreisen, hat in ihrer Heimath die höhere Töchtertschule absolviert und ist seit einem Jahre in dem Hauswesen ihres Onkels thätig. Off. an **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Junges Mädchen, 18 Jahre alt, aus besserer Familie, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Näh. Weichstraße 33, 1.

Eine Kellnerin sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 9, Hinterh. 1 St. b.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fördere per Postkarte Stellen-Auswahl. **Courier**, Berlin-Westend. (E. G. 38) 33

Ein umf. tücht. i. Kaufmann gesucht mit bescheidenen Ansprüchen, der Caution stellen kann. Dauernde Stellung. Kenntniß der Cigarrenbr. nötig. Off. u. **L. W. 451** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Techniker zur Anfertigung ein. Zeichnung für Patentamt. Wilhelmstraße 10.

Ein Banzeichner per sofort gesucht. Offerten unter **W. L. 221** an den Tagbl.-Verlag. 3303

Ein tüchtiger Möbelschreiner gesucht Mauergasse 10.
Tüchtige Schneidergesellen gesucht Kirchgasse 2a.
Guter Wochenschneider gesucht Röderstraße 18.

Jemand mit guter Handschrift zum Abschreiben gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 4060

Für die Saison Ober-, Zimmer-, Restaurations- u. Saal-Kellner, Küchen-, Kellner, Hotel-Hausburgen, und für gleich einen kräftigen gut empf. Restaur.-Hausburgen sucht **Grünberg's Bür.**, Goldgasse 21, Laden.

Gesucht ein tüchtiger Kellner für ein größeres Bierlokal und mehrere Kellner-Lehrlinge.

Feilbach, Commissionär, Schulgasse 17.
Für meine Eisenwaaren-Handlung suche zu Oetern einen mit guten Schulzeugnissen versehenen jungen Mann als **Lehrling**. 3401

Hch. Adolf Weygandt, Ede Weber u. Saalgasse.
Für unser Kurz- und Posamentierwaaren-Geschäft suchen einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. 4084

S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 32.

Eine hiesige bestrenommierte Weingroßhandlung sucht zu Oetern einen **Lehrling** mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen zu engagiren. Off. unt. **D. P. 312** an den Tagbl.-Verlag. 4048

Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche ich auf Oetern einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. **Emil Tinkel**, Emserstraße 16.
 Zu Oetern kann ein

Lehrling

mit dem Zeugniß für den einjährigen Dienst bei uns eintreten. Schriftliche Anerbieten von Eltern oder Vormündern erwünscht. 4055

Rheinische Holzwalde-Fabrik, Schierstein.
Ein Malerlehrling gesucht. **H. Dörr**, Frankfurterstraße 8.
Ein Lehrling gesucht. **Jul. Fleinert**, Decorationsmaler. 3280
Ein braver Junge in die Lehre gesucht. **P. Knecht**, Maler u. Lackierer, Marktplatz 3. 3829

Ein Zimmerlehrling gesucht.
Chr. Schnorr Wwe., Dieblich, Armentrub-Gasse 16. 3529

Ein Schreinerlehrling wird gesucht Moritzstraße 9, 2. Stb. l. 3818
Ein Schreinerlehrling gesucht Schachstraße 19. 1609
Schreinerlehrling gesucht Kellerstraße 14. 2924
Ein Schmiedelehrling wird gesucht bei **Emil Kösnig**, Römerberg 23.

Ein braver Junge kann das Tapezierergeschäft erlernen Taunusstraße 33/35. 3239

Lehrling gesucht in der Färberei u. Chem. Waarenfabrik von **Wilh. Bischof**, Walramstraße 10. 4041

Ein braver Junge kann das Schuh-Geschäft erlernen. **Joh. Eul.**, Nerostraße 16. 422

Ein Schneider-Lehrling ges. bei **Gg. Meuchel**, Paulbrunnensstr. 8. 4001
Ein braver kräftiger Junge kann die Messerei erlernen. Näh. Quersstraße 2.

Ein kräftiger Grundarbeiter zum Roden gesucht Kirchgasse 36 bei **Krahe**. 4001

Sausdiener, thätige, finden durch gangbaren Gebrauchsartikel lohnenden Verdienst. Näh. Hellmündstraße 54, 1. Et. l. 3794
Junger kräftiger Hausbursche gesucht. **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18.

Sausbursche gesucht Stifffstraße 18. 4007
Sausbursche gesucht Kirchgasse 2a. 4051
Sausbursche für sofort gesucht Stifffstraße 13, Stb. Part.

Ein braver junger Hausbursche auf 27. Februar gesucht bei **F. Strasburger**, Kirchgasse 12. 4051

Sausbursche für Restaurant, Kupferpumpen u. Herrschafts-Diener sucht **Ritter's Bureau**, Webergasse 15.

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Vertramstraße 1. 4043

Ein Knecht gesucht Karstraße 6, bei **Bach**.
Feldstraße 10 wird ein junger Mann bei Karrenfuhrwerk gesucht.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Mann, welcher in größeren Geschäften thätig war, sucht, gestützt auf 1a Zeugn., als Comptoirist Stellung per 1. April oder später. Gest. Off. u. **S. U. 413** a. d. Tagbl.-Verl.

Ein junger Mann, tüchtig in der Manufactur-, Weißwaaren- und Teppichbranche, sucht Stellung als Buchhalter oder Lagerist. Offerten unter **Z. V. 440** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann,

mit sämtlichen Comptoirarbeiten und der dopp. amer. Buchführung vertraut, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, per 1. April oder später Stellung. Gest. Offerten unter **U. W. 459** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Küfer sucht Stellung. Näh. Frankfurterstraße 16, Part. 4050
Ein Tapezierergeselle, welcher im Tapeziren bewandert, sucht Stelle. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Für Hotels.
Ein tüchtiger junger Koch sucht baldigst Stellung. Offerten unter **N. T. 387** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Conditor, welcher selbstständig arbeiten kann, sucht für sofort hier Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4049

Ein verheirath. u. sehr zuverlässiger Mann, welcher stadtkundig ist und Caution stellen kann, sucht Stelle als Kassirer event. Kassend. Off. u. **T. V. 436** an den Tagbl.-Verlag.

Ein verheiratheter cautionsfähiger Mann sucht Stelle als Kassirer oder Aufseher bis 1. April. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4019

Ein verh. kräft. stadtkundiger Mann sucht Beschäftigung irgend welcher Branche. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3717

Ein j. Mann m. gut. Handschr., in der Cigarrenbr. besond. erf., sucht unter versch. Anskr. St. als Packer, Ausläufer, angeh. Diener oder dergl. Näh. durch **Grünberg's Rhein. Stellen-Vermittelung**, Goldgasse 21, Laden.

Gesuchter Diener jeder Branche, angehende Diener und ein Gärtner (Diener), 10-jährige Zeugn., empfiehlt **Bür. Germania**, Hainberg. 3.

Fremden-Verzeichniss vom 22. Februar 1893.

Adler. Kappenberg, Kfm. Frankfurt Löwe, Kfm. Leipzig Metzler, Kfm. Hanau Locher, Kfm. Stuttgart Schittler, Kfm. Stuttgart	Faillard, Kfm. Kraft, Kfm. Würzen Kies, Kfm. Frankfurt Fritz, Kfm. Kreuznach Eisenbahn-Hotel. Wiener, Kfm. Coblenz Soentyrath, Kfm. Köln Beuer, Kfm. Trier Wachendorf, Herschbach	Barmen Wurzen Frankfurt Kreuznach Coblenz Köln Trier Herschbach	Hotel Hoppel. Groll, Kfm. Mannheim Stözelbach, Kfm. Fürth Kuhlmann, Kfm. Dresden Hilsdorf, Kfm. Bingen	Pfälzer Hof. Birner, Regis Goldberg, Kfm. Seeheim Hiller, Kfm. Nassau Rose. von Arnim, Lieut. Pegau Weisses Ross. Friedemann, Fbkb. Gera Weisser Schwan. Lewin, Kfm. Stockholm Zur Sonne. Ketter, Bergverw. Bacharach Mades, Schönhausen	Hotel Weins. Weigmann, Kfm. Berlin Stadt Wiesbaden. Barker, Frl. Rent. England Stellen-Gill, Frl. England In Privathäusern: Villa Hertha Holms, m. Fr. London Hotel Pension Quisisana Sidgwick, m. Fr. London Sidgwick, 2 Frl. London Augenheilstalt für Arme. Axt, Elisabeth, Stadelken Brecht, Bertha, Neuha Datz, Marie, Finthen Geis, Katharine, Holzbach Michel, Sophie, Bensheim Möbus, Christian, Naunheim Pressel, Lina, Stuttgart Rödel, Magdalene, Cass Scherer, Joh. Oberndorf Schneider, Georg, Biebrich Schmitt, Michael, Eckenroth Stock, Heinrich, Biebrich Wirbelauer, Johann, Wege
Belle vue. van Vries, Leenwarden	Central-Hotel. Fabry, Fbkb. Magdeburg Kunth, Fbkb. Magdeburg Kramer, Kfm. Fulda Schmitz, Kfm. Elberfeld Nockher, Kfm. Köln	Zum Erbprinzen. Bornhofen, O.-Lahnstein Zitzmann, Langensalza Traupel, Kfm. Benzheim Ruhl, m. Fr. Ka.-Isruhe	Goldene Kette. Moos, Steinfischbach Nassauer Hof. von Trebra-Lindenau, Maj. m. Fr. Dresden Trapet, Kfm. Remagen Nonnenhof. Steenbrügge, Neuwied Bauer, Kfm. Köln Stiefel, Kfm. Pfullingen Storm, Kfm. Hamburg Rosenthal, Kfm. Dessau Ullmann, Kfm. Frankfurt Cohn, Kfm. Dresden Wickop, Reg.-Baumstr. Köln Baumann, Fr. Berlin	Tannhäuser. Möller, Kfm. Berlin Hirsch, Kfm. Offenbach Breinemann, Fr. Frankfurt Heyer, Kfm. Aachen Klusen, Crefeld Tannus-Hotel. Oppenheimer, Fr. Dr. Köln Israel, Frl. Köln Israel, Fr. Pymont Hammel, Fr. Köln de Hoers, Prediger, Pymont Israel, Kfm. Pymont Ovening, Kfm. Cassel	
Cölnischer Hof. Rosenthal, Fr. Frankfurt	Deutsches Reich. Rechtmann, Kfm. Köln Alten, Kfm. Strassburg Zopf, Kfm. Nürnberg Wiederstein, Kfm. Höchst Kuckenberg, Kfm. St. Goar	Grüner Wald. Friedmann, Kfm. Stuttgart Stübgen, Fbkb. Erfurt Birkigt, Kfm. Plauen Vogel, Kfm. Lahr Schulze, Kfm. Berlin Glebel, Kfm. Würzburg Müller, Kfm. Offenbach Färner, Kfm. Neuss Sieberg, Kfm. Köln Meyer, Kfm. Freiburg Rathkamp, Archt. Göttingen	Rhein-Hotel. Both, Kfm. Frankfurt Sage, Rent. Mülhausen Harris, m. Fr. Baltimore Jung, Kfm. Weimar		
Dietenmühle. Horn, Köln	Einhorn. Ball, Kfm. Pirmasens				

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Waldröschen.

Roman von Karl v. Leisner.

(Nachdruck verboten.)

(3. Fortsetzung.)
Ließen sich denn aber nicht vielleicht alle Zweifel beseitigen, wenn er jene Stufen erklimmte und selbst die Kapelle betrat, anstatt hier noch länger fruchtlosen Erwägungen sich hinzugeben? — Kaum war ihm der Gedanke aufgeblüht, als er ihn auch schon zur Ausführung brachte. Wenige Augenblicke später stand er in dem düsteren Raume, doch verschaffte ihm das nur die Gewissheit, daß dieser zur Zeit keinem menschlichen Wesen außer ihm als Aufenthaltsort diente. Allerdings war es möglich, die geweihte Stätte wieder zu verlassen, ohne auf die Galerie zurückzukehren, denn bei sorgfältigerer Untersuchung stellte es sich heraus, daß von der Kanzel aus eine sáhmale Pforte nach dem Inneren des Schlosses mündete. Weiteres Spáhen erwies sich aber als unfruchtlich, da dort drinnen die tiefste Finsterniß herrschte, welche ein Vordringen ohne Licht unmöglich machte. So stieg er also die Kankeltreppe mühsam herab und entfernte sich, ohne Aufklärung erlangt zu haben, auf demselben Wege, auf dem er gekommen war.

Unter Benutzung herrlicher Waldpfade erreichte Leo schließlich den Marktflecken Trautenau. Als er eine Stunde später dort eintraf, entfaltete die Sonne bereits ihre goldenen Strahlen.

Die auf diesem Streifzuge und besonders in Wolfsberg bestandenen Abenteuer übten sehr lebhaft Nachwirkungen auf ihn aus und gaben ihm viel zu denken.

IV.

Der junge Mann hielt sich weit länger in dieser Gegend auf, als er beabsichtigt hatte. Das Dörfchen Trautenau trug daran, obwohl es ein freundliches Aussehen und eine prächtige Umgebung von bewaldeten Anhöhen hatte, freilich die geringste Schuld. Der Magnet, welcher ihn festhielt, war vielmehr das benachbarte gräfliche Besitzthum und das trauliche Försterhäuschen, oder eigentlich dessen Bewohnerin. Leo konnte es nicht über sich gewinnen, Waldröschens Aufforderung Folge leistend, ihrer nur als einer plötzlich aufgetauchten und dann rasch für immer entrückten Erscheinung zu gedenken.

Ursprünglich hatte er sich vorgenommen, die ihm als Mußezeit verfügbaren Wochen zu weiteren Ausflügen zu benutzen, und die Wanderung durch diese Gefilde sollte nur den Uebergang vom Stadtleben zur Sommerfrische bilden. Unter den ohwaltenden Umständen beschloß er aber nun, den hübschen Marktflecken zum

Standquartier zu wählen, wobei ihm die Hoffnung vorschwebte, daß ihn sein gutes Glück wohl noch ein oder das andere Mal mit dem Mädchen zuführen werde. Er kehrte deshalb nur so lange in die Residenzstadt zurück, als es die nöthigen Vorbereitungen für den Landaufenthalt erheischten.

Für das, was man gern unternimmt, findet man leicht einen Vorwand, mittels dessen man sich einredet, daß diese Handlungsweise unvermeidlich sei. So spiegelte sich Jener im gegenwärtigen Falle vor, er müsse eine wiederholte Begegnung mit dem sein Interesse so sehr in Anspruch nehmenden Försterskinde schon darum erstreben, weil er sich wegen eines begangenen Unrechts zu entschuldigen habe.

Als ihn das Herannahen Echners zur schleunigen Flucht aus dem Pavillon zwang, war ihm Röschens Bitte, den Schlüssel bei seinem Weggange neben die steinernen Stufen zu legen, leider außer Acht gekommen. Derselbe blieb im Inneren des Häuschens zurück und stak obendrein im Schlosse, so daß er ein Aufsperrn von Außen unmöglich machte. Der armen Kleinen mußte er durch dieses bedauernswerthe Versehen eine nicht geringe Verlegenheit bereiten haben. Sie war vielleicht recht böse auf ihn und zieh ihn bei schönöfester Unbarmh. Diesen Vorwurf durfte er nicht auf sich setzen lassen.

Während seine Gedanken sich fast stündlich mit dem hübschen Kinde beschäftigten, ahnte er aber nicht, daß auch Röschen in ihrer Einsamkeit seiner oft recht lebhaft gedachte.

Es war am sechsten oder siebenten Tage nach jenem ersten Zusammentreffen, als Waldröschen, indeß der Vater einen längeren Varschgang angetreten hatte, allein auf einem beschatteten Hügel saß und Vergnügen in den Blüthen zum Kranz wand; doch ließ sie von Zeit zu Zeit die Hände träumerisch im Schooße ruhen, und das blonde Haupt sank gegen den stattlichen Eichenstamm, der ihr zur Stütze diente. Leise rauschten die Blätter in den Büpfeln, und der melodische Schlag einer Amsel, welcher sich aus der Ferne vernehmbar machte, bewegte sich in langgehaltenen, schweremüthigen Tönen. Bei der herrschenden Schwüle war Alles dazu angethan, um die etwas Ermüdete in den Schlummer zu wiegen, umso mehr, als ihre sonstige Mußerzeit heute einer ganz ungewohnten elegischen Stimmung das Feld geräumt hatte. Sie kam sich so verlassen vor, wie noch nie, und ein Sehnen, über dessen Ursache sie sich keine Rechenschaft zu geben vermochte, war in ihr junges Herz eingezaogen.

Plötzlich richtete sie sich fast erschreckt auf. die Blümchen mußten ihr über die Finger gegliitten sein, während sie dieselben im Halbschlaf bewegte hatte. Sie glaubte im ersten Augenblick, es habe sie Jemand berührt. Nun staunte sie, daß noch so reicher Vorrath in ihrem Schooße lag. War er denn nicht vorhin schon beinahe verbraucht gewesen, so daß sie im Begriffe stand, sich zu erheben und drünten nächst der Quelle frischen Bedarf zur Vollendung des Kranzes beizuschaffen? Desto besser! — Sie klopfte nun wieder flott darauf los, bis das letzte Stück verwendet war.

Da ereignete sich etwas ganz Besonderes. Mit einem Male ergoß sich ein blauer Sternregen über ihre Schultern und Arme. Ob dieses wunderbaren Vorkommnisses blickte sie mit leichtem Aufschrei nach der Baumkrone empor.

Ein fröhliches Lachen erscholl, und nochmals wurde sie mit den bedeutungsvollen Blaublümlein überschüttet. Der Maler Leo Frühwald aber nahm nach dieser phantastischen Einführung zur Begrüßung des bestrizten Mädchens seinen Hut ab.

Und Waldröschen? — Sie stimmt nicht ein in das heitere Lachen, sie zeigte sich auch nicht unwillig über das Erscheinen des Mannes, dessen sie im Stillen nur zu häufig gedacht hatte. Tief senkte sie das lockenumwallte Köpfchen und verharrete fürs Erste in Schweigen. Etwas, das sie, ohne es sich selbst einzugestehen, vielleicht herbeigewünscht hatte, war nun eingetroffen, und doch wußte sie nicht, sollte sie sich darüber freuen, oder es beklagen, daß Jener ihrer Mahnung, zu vergessen, nicht nachgekommen war. Die Leutche, vom Gerriebe der Welt und deren Leidenschaft bisher noch unbeeinflusst gebliebene Knospe beschlich in diesem Momente zum ersten Male eine leise Ahnung, daß sie sich zur Rose entfalte. Nie hatte sie ein Gefühl gekannt, das der Liebe zum Vater oder zum Nächsten zwar gleicht, aber das menschliche Herz weit heißer durchglüht, als diese. Bald sollte ihr das Verständnis solcher Empfindungen völlig aufgehen.

Endlich wagte sie es, Leo das erröthende Antlitz zuzuwenden, als er sie mit innigen Worten bat, ihm wegen seiner Wiederkehr nicht zu zürnen. Wohl spiegelte sich in ihren tiefblauen Augen ein leiser Vorwurf, aber die Lippen ließen ihn nicht verlauten. Erst nachdem Jener sie fragte, ob sie ihm denn wirklich grolle, weil er es nicht habe verwinden können, ihr fern zu bleiben, entgegnete sie befangen:

„Kann ich es denn vor mir selbst und vor meinem Vater verantworten, daß Sie nun wiederum allein mit mir beisammen sind? Nicht nur Papa rügte mein neuliches Verfahren mit ernstlicher Strenge, als ich ihm bekennen mußte, welche Vergünstigung ich Ihnen gegen seinen Willen erwiesen hatte, sondern auch ich war mit mir unzufrieden. Am Tage nach Ihrem Besuche fehlte der Schlüssel zum Gartenhause, und Papas dringende Fragen nach demselben veranlaßten mich, Alles aufrichtig zu beichten. Ihn unter solchen Umständen zu täuschen, wäre ja ein Unrecht gewesen, das ich nicht auf mein Gewissen laden durfte.“

„Und ich,“ fiel ihr der Künstler ins Wort, „ich allein trage die Schuld, daß Ihnen peinliche Stunden bereitet wurden! Ich fühle mich sehr strafwürdig. Zur Milderung des Urtheils, das ich über mich ergehen lassen muß, kann ich lediglich vorbringen, daß mir das plötzliche Erblicken Ihres Herrn Vaters vor meiner Aufsuchtsstätte in früher Morgenstunde keine Zeit gönnte, um den Schlüssel zu mir zu nehmen, als ich den Pavillon durch einen Sprung aus dem Hinterfenster eiligst verließ. Seitdem hat mich die Sorge wegen der Folgen meiner Vergeßlichkeit unablässig beunruhigt. Können Sie mir vergeben, Mädchen, wenn ich Sie recht inständig darum bitte?“

„Was bleibt mir denn Anderes übrig?“ versetzte das Mädchen. „Aber ich habe Papa noch nie so unwillig gesehen, als er es damals war. Er nannte mich — und zwar diesmal im vollen Ernste — ein häßliches, ungehorsames Kind, obwohl er Sie persönlich kennen gelernt hatte und demnach wissen mußte, daß meine mittheilige Gesinnung gewiß keinem Unwürdigen zu Gute gekommen war.“

„Also hegen Sie selbst eine recht vortheilhafte Meinung hinsichtlich meines Charakters, da Sie eine solche auch bei Jedem, der mit mir in Beziehung tritt, voraussetzen? Dafür danke ich Ihnen, Waldröschen! Ich danke Ihnen aus tiefstem Herzensgrunde, und — bei Gott! — so viel an mir liegt, Sie sollen sich über keine Täuschung zu beklagen haben!“

Leo sprach es mit warmer Betonung und wirklich gerührt von dem Jutrauen des kindlichen Geschöpfes.

„Eine vortheilhafte Meinung von Ihrem Charakter?“ wiederholte das Fräulein Roschen. „Freilich hege ich die! Warum sollte ich auch anderer Ansicht sein? Ich halte alle Leute für gut, so lange sie mich nicht durch ihre Handlungen zur gegentheiligen Annahme nöthigen.“

„Möge Ihnen dieser schöne Glaube an die Menschheit allzeit verbleiben, Fräulein Rosa!“ entgegnete der Zuhörer. „Sie wissen es kaum, welch köstlichen Schatz Sie an demselben besitzen. Angehts so reinen Sinnes könnte nur ein Verworfener unehrenhaft handeln. Sie wagen deshalb nicht zu viel, falls Sie mir gestatten wollen, heute und vielleicht einige Male ein Stündchen mit Ihnen zu plaudern. — Aber nun von etwas Anderem,“ fuhr er nach kurzer Pause fort, als er sich in Mädchens Nähe auf dem Rasen abhänge niedergelassen hatte. „Sagen Sie mir, was Sie von einer Sache halten, die mich seit jener Nacht viel beschäftigt. Als Sie mir den Schlüssel übergaben, deuteten Sie an, daß mein Muth auf die Probe gestellt werden könne, weil es im Schlosse und in seiner Umgebung, wie die Leute behaupten, nicht recht geheuer sei. Glauben Sie — ich ersuche Sie um eine ganz aufrichtige Beantwortung meiner Frage — selbst an diesen Geisterpust?“

„Ja? Nein, gewiß nicht!“ betheuerte sie. „Die Seelen Dahingegangener werden mit dem Tode wohl ebenso gut Ruhe finden, als ihre irdische Hülle.“

„Dies ist eine sehr vernünftige Anschauung. Wenn ich Ihnen aber trotzdem bestätigen könnte, ich hätte die schwarze Dame des Schlosses Wolfsberg mit meinen eigenen Augen wahrgenommen, was würden Sie dazu sagen, oder welche Deutung stünde in solchem Falle etwa zu Gebote?“

Mädchen horchte bei diesen Worten hoch auf und schien über die Wendung des Gespräches betroffen zu sein! Erst nach einigem Zögern erwiderte sie:

„Sie scherzen wohl, Herr Frühwald? Wollen wir das unheimliche Thema nicht lieber bei Seite lassen?“

„Bevor ich Ihrem Verlangen willfahre, gestatten Sie mir noch einen wahrheitsgetreuen Bericht über das bezügliche Erlebnis. Ich rede im vollen Ernste und habe in der That einen mir ganz räthselhaften Vorgang hinter der Mauer der Schlosshöfe aus beobachtet. Halten Sie es für möglich, daß die Kapelle schon beim ersten Tagesgrauen von einem weiblichen Wesen besucht wird und daß Letzteres wieder entschwindet, ohne den Weg längs der steinernen Balustrade nochmals zu benutzen?“

Jener mußte die Verhandlung der fraglichen Angelegenheit höchst unerquicklich sein, denn sie erblaßte und ließ Spuren von Furcht und Verwirrung in ihren Mienen erkennen.

„Ich bitte Sie dringend,“ versetzte sie nach einer Weile, „meiner unbefonnenen und kindischen Rederei keine Bedeutung beizumessen. Sie werden sich jedenfalls im Dämmer der Morgendämmerung getäuscht haben. Wenigstens sollten Sie von mir nicht Erklärungen fordern, die Ihnen schwerlich irgend Jemand geben kann. Auch dürfen Sie durch Verbreitung neuer grundloser Gerüchte unser Wolfsberg nicht in Verfall bringen. Denken Sie daran, daß Sie mir dies gelobten, als ich so thöricht war, von dem Aberglauben der Landleute zu sprechen, was ich weit besser unterlassen hätte. — Aber, nun genug! Wollen wir lieber von vernünftigeren Dingen reden, sonst verderben Sie mir die Nächte durch allerlei tolle Träume, während mir die sogenannte schwarze Burgfrau bisher nicht das geringste Dangen verursachte. Sehen Sie, da kommt mein liebes, zahmes Reh herbeigesprungen! Wie wird es sich darüber wundern, daß ich Gesellschaft habe!“

Durch diesen kleinen Zwischenfall wurde die Unterhaltung in eine abweichende Bahn gelenkt. Jener sah ein, daß von seiner Gesprächin über das zweifelhafte nächtliche Ereigniß kein Aufschluß zu erlangen war, und stand, um sie nicht zu verstimmen, von weiterer Verfolgung dieses ihr offenbar unliebsamen Gesprächstoffes ab. Mädchen aber erzählte, nachdem sich das zutrauliche Thierchen neben den Beiden gelagert hatte, von den unschuldigen Freuden ihres zurückgezogenen Lebens. Leo war ein aufmerksamer Zuhörer und nahm an Allem regen Antheil. Ihn berührte das kindliche Geplauder so angenehm, daß er des Laufchens nicht müde ward und daß Stunden veranannen, bis die jungen Leute an den Ausbruch dachten.

(Fortsetzung folgt.)

Donnerstag, den 23. Februar 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Ouverture zu: „Die Fingalshöhle.“ — Loreley. — Der Bajazzo. (Pagliacci.) — Gavotte.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Puppenfee. Vorher: Papageno.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schönen-Gesellschaft Fest. Vereinsabend.
Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Kärtturnen.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Gesangstunde.
Fecht-Club. Abends von 8—10 Uhr: Fechten.
Pfeiffanten-Orchester-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Zither-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
Arbeiter-Gesangverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein Germania-Allemania. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausg.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Beginn des Unterrichts der Sanitäts-Colonne.
Verein f. Handlungs-Commis v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Zitherprobe.
 — Freier Verkehr. — Abendandacht.
Christlicher Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Haupt-Versammlung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 8 bis 6 Uhr: Vereinigung der Väter-Abtheilung. Abends 8 Uhr: Geistliche Vereinigung.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche. Passionsandacht 5 Uhr. Vfr. Bickel.

Fahrten-Plan.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
455 545* 615 700 750 825† 9 1010†	521† 634† 713 822 938 955† 1040
1045 1120 1210 1 145† 240 340 425†	1123 122† 125† 11 224 331 405†
505 610 630 720† 747 832 9 934†	454 533 625 715† 824† 746 856 1026
1022†	1047 1054† 1145
† Nur bis Castel.	† Von Castel.
* Bis 31. Oct. und ab 1. April.	* Bis 31. Oct. und ab 1. April.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
647 803 915 1030* 1135 1232 105 2	505 620† 747† 915 1115 1150† 1230
220† 430 513 715 836* 1130	258 403† 504 647 801 853 932† 958
* Bis Müdesheim.	† Von Müdesheim.
† Nur Sonn- und Feiertags.	* Nur Sonn- und Feiertags.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
755 1035 150 335 700* 725* 910	520* 610** 755 1030 310 555 842
* Ab 1. Nov. bis 31. März.	* Bis 31. Oct. u. ab 1. April.
** Bis 31. Oct. u. ab 1. April.	** Ab 1. Nov. bis 31. März.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
526 824 1125 220 650	704 1002 120 406 730 924

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Mobilien im Versteigerungslokal Schwalbacherstraße 43, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 91, S. 17.)
 Versteigerung von Delgemälden im Hause Ecke der Gr. und M. Burgstraße, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 91, S. 17.)
 Versteigerung von 6 Kilogr. frischem Rindfleisch im städtischen Acciseamt, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 91, S. 17.)
 Versteigerung von Herren- und Knaben-Kleidern u. im Auktionslokal „Rhein. Hof“, Mauergasse 16, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 91, S. 2.)
 Vergebung der Anfuhr von 188 Mtr. Buchen-Brügelholz aus dem städt. Waldbesitz Langenberg nach den städt. Gebäuden, im Rathhause, Zimmer No. 41, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 86, S. 6.)

Wetter-Gericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)

24. Februar: veränderlich, milde, lebhaft windig.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 21. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	738,1	729,1	725,6	730,9
Thermometer (Celsius) .	+1,1	+2,9	+4,3	+3,2
Dunstspannung (Millimeter) .	4,7	5,2	5,7	5,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	94	91	92	92
Windrichtung u. Windstärke {	S.W. still.	S.W. schwach.	S. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bewölkt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	2,2	—
Vormittags Regen mit Schneeflocken, Nachmittags Regen.				
*) Die Barometernangaben sind auf 0° C. reducirt.				

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 23. Februar. 46. Vorstellung. (91. Vorstellung im Abonnement.)

Ouverture zu: „Die Fingalshöhle.“

Finale des ersten Aktes aus der unvollendeten Oper:

Loreley.

Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Personen:

Eleonore Chor der Luft- und Wassergeister. Fr. Baumgartner.
 Leonore, Pflegetochter eines Schiffers zu Bacharach am Rhein, ist außerloren, an der Spitze ihrer Gespielinnen bei der Vermählung des Walzgrafen vom Rhein das fürstliche Paar zu beglückwünschen. Sie erkennt im Walzgrafen ihren eigenen Geliebten, der ihr früher immer nur als Jäger gelehrt genügt war und sieht sich von ihm betrogen. Verzweifelt und um Rache schreiend, irt sie in der Nacht am Ufer des Rheins umher, wo sie von Luft- und Wassergeistern belächelt wird, welche ihr um den Preis, sich ihnen immerdar zu weihen, Rache geloben.
 Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.
 15 Minuten Pause.

Zum ersten Male wiederholt:

Der Bajazzo.

(Pagliacci.)

Drama in 2 Akten mit Prolog. Musik und Dichtung von R. Leoncavallo. Deutsch von L. Hartmann.

Personen:

Canio, Haupt einer Dorf-	} In der Komödie	Bajazzo	Herr Hanschmann.
komödiantentruppe		Columbine	Fr. Giergl.
Nedda, sein Weib		Taddeo	Herr Müller.
Tonio, Komödiant		Harlekin	Herr Heudehoven.
Veppo, Komödiant		Silvio, ein junger Bauer	Herr Schmiedes.
Erster	} Bauer	weiter	Herr Aglitz.
			Herr Buschard.

Landleute beiderlei Geschlechts und Gassenbuben.
 Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August (Festtag) 1865.

Nach dem 2. Akte findet eine Pause von 15 Minuten statt.

Gavotte.

Tanz-Divertissement, arrangirt von A. Balbo.

1. Gavotte Louis XIII. } ausgeführt vom Ballet-Perfonale.

2. Finale

Aufang 6 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Freitag, den 24. Februar. (Bei aufgehobenem Abonnement.) Zum Besten des hiesigen Chorperfonals. Gastdarstellung der Großherzogin. Kammer-sängerin Frau **Moran-Olden.** Neu einstudirt: **Norma.** Anfang 6 1/2 Uhr. — Erhöhte Preise.

Residenz-Theater.

Donnerstag, 23. Februar: **Die Puppenfee.** Ausstattung-Pantomime mit Ballet in 1 Akt von J. Sakreiter und F. Gaul. Musik von Joseph Weyer. Vorher: **Papageno.** Schwank in 4 Akten von Rudolf Kneifel.

Freitag, 24. Februar: **Herr und Frau Hippokrates.**

Reichshallen-Theater.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: „Bajazzo.“ (Pagliacci.) — „Eine Entführung aus dem Pallast.“ — „Der Mann vor der Thür.“ — Schauspielhaus. Donnerstag: „Katalin.“ Freitag: „Heimath.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 91. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 23. Februar.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 23. d. M., Vormittags 11 Uhr, werden bei der unterzeichneten Stelle 6 Kilogr. frisches Rindfleisch öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 22. Februar 1893. Das Accise-Unt. Bureau.
Heute Donnerstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch eines Cäsen zu 50 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag, den 23. Februar 1893, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr,

versteigere ich zufolge Auftrags nachverzeichnete Mobilien- und Haus-
haltungsgegenstände öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung im Ver-
steigerungslocale Schwalbacherstraße 43, als:

3 Betten mit hohen Säulen, Sprungrahmen, Haarmatratzen und Keil, 2 dito mit Sprungrahmen und Seegrasmatratzen, 3 Waschkommoden und Nachttische, 1 eleganter Spiegelschrank, 2 Kuch.-Secretäre, 4 Kuch.- und Tannen-Meiderchränke, 2 Küchenschränke, 4 Kuch.-Kommoden, runde und viereckige Tische, 2 Verticows, 1 Pfeiler Spiegel mit Console, 2 Schlaf-Divans, 1 Chaise-longue, 1 Garnitur, Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle, einzelne Sophas, 6 Eichen-Speisetische, 12 Barockstühle, 1 vollständige Schlafzimmers-Einrichtung, Leppiche, Bettvorlagen, 6 Blatt Portieren, 1 Plüsch-Tischdecke, Deckbetten und Kissen, Wasch-Garnituren, Glas, Porzellan, 30 Flaschen guter Cognac, 4 Mille Cigarren und noch Verschiedenes.

August Degenhardt,

Auctionator u. Taxator,
Schwalbacherstraße 43.



**Soxhlet'sche
Milchkochapparate**
in grösster Auswahl
von Mk. 8.50 an.
Conrad Krell. 4081
Taunusstrasse 13, Geisbergstrasse 2.

Ein Kanarienhahn, Reih. Sänger, m. Käfig 10 Mk., 1 Papagei-
käfig und 1 Seelkäfig mit 12 Nistkästen abguk. Göttestr. 36, B.

Colonialwaaren-Versteigerung.

Morgen

Freitag, den 24. Februar cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und
Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auf-
trags wegen Geschäfts-Aufgabe in meinem Auctionslocale

3. Adolphstraße 3,

Eingang durch's Thor,

den ganzen Restbestand an:

Colonial-Waaren aller Art, Ci-
garren etc., Cognac, Weine, Liqueure,
Champagner etc.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

382

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Krieger- und Militär-Verein.

Heute Donnerstag Abend 9 Uhr beginnen die
Unterrichtsstunden der Sanitäts-Colonne in der Markt-
schule und wollen sich die Mitglieder der Colonne vollzählig
einfinden. Kameraden, welche gesonnen sind, der Colonne beizu-
treten, können sich ebendasselbst anmelden.

Die Leitzäden sind mitzubringen.

258

Der Vorstand.

Hotel und Restauration Zum Karpfen,
Delaspeestraße.



Heute: Niekelsuppe.

Phil. Zorn.

Kartoffeln, prima gelbe,

lade heute Donnerstag Nachmittag und Freitag an der Taunus-
bahn aus und liefere das Malter zu 4 Mk. 25 Pf. franco Haus, bei
Mehrabnahme billiger. Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Heute,

Vormittags von 11 bis 1 Uhr,

Fortsetzung und Schluss

der

Gemälde-Auction,

Ecke der Grossen und Kleinen Burgstrasse.

497

Hof-Kalligraph



Gander aus Mainz

(Höchste Auszeichnungen seitens mehrerer Souveräne,

All-halb-jährlich seit 1869 in Wiesbaden Unter-
Interessenten in Kenntniz zu setzen, daß er zu gleichem
abermals einen — indes nur für die Dauer eines 14-tägigen *) beziehungsweise 12

Resp. Anmeldungen werden Tags vorher (Sonntag, den 26. Februar) von 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. in der Wohnung
deselben, im „Hotel Bahn“, Spiegelgasse, woselbst „Collectionen neuester Schriftproben“ auflegen, erbitten.
Ueber 3000 Personen haben sich an dieser seiner eigenen und durch 3/4 Decennien von ihm gelehrten Schreib-Methode betheiligte,
aus fast allen Berufs-Kategorien und hohen und selbst höchsten Ministerial- und Hof-Kreisen wurden die Schüler derselben; zweifelsohne der
beste Beweis für die Trefflichkeit seines Voles sicher bewußten und unergleichlich erfolgreichsten Unterrichts.
Wiesbaden, den 23. Februar 1893.

*) Von nicht in Wiesbaden Wohnenden kann dieser Lehr-Cyclus — um die tägliche Hieher- resp. Rückreise auf die thunlichst kürzeste Dauer
zu beschränken — eventuell in 4 bis 6 Tagen mit gleich günstigem Erfolg abolvirt werden.

Lehr-Zeugnisse

in Form von Gedenkblättern, ge-
schmackvoll ausgestattet, liefert
die
L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Köln. Dombau-Loose.

Hauptgew. 75.000 M. baar. Zieh. 23.-25. Febr.

Weseler Geld-Loose à 3 M.

Zieh. sicher 16. März.

Köln. u. Weseler 1/2 Anth. 1/4 à 1 M. 4093
Sauptcollecte de Fallois,
10. Langgasse 10.

„Fette Kalbsbraten“

ohne Ses, 10 Pfd. 4 M., feinste Tafelbutter, 9 Pfd. 8 M., empfiehlt per
Rachnahme **H. Herrmann**, Alt-Wennoth, Ostf.

Lebendfrische feinste Schellfische.

lebendfrische fette Cabliau (im Ausschnitt), in Eis verpackt,
eintreffend. 4091
Jac. Kunz, Taunusstraße 39.

Kieler Sprossen

per Pfd. 30 Pf. empfiehlt
J. Stolpe,
Grabenstraße 6.

Verkäufe

Ein **Wagner-Geschäft** zu verk. Näh. **Th. Bund**, Delfenheim.
Ein kleines **Milch-Geschäft** abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verl. 4057

Zu verkaufen

60 Stück **Schweleldrücke** der berühmtesten großen römischen
Gemmen, tabellos erhalten, in einem Glaskasten zusammengestellt resp.
befestigt, über 300 Jahre alt. Offerten unter **N. W. 448** an den
Tagbl.-Verlag erbitten. 4046

E. eis. **Bettstelle**, 1 **Matraze**, 1 **Deckbett**, 1 **Goldfischständer**,
10 **Schubladen** abzug. **Göthestraße 36, B.**

Zu verkaufen ein zweischläufiges **Bett** mit oder ohne
Deckbett. **Adlerstraße 48, 2 L.**

Zwei neue polierte **Hofhaar-Betten**, schöne neue **Canapes** billig
abzugeben **Michelsberg 9, 2 St. L.** 4073

Eine noch neue **Anrichte** billig zu verkaufen **Goldgasse 22.** 4089

Zu verkaufen ein vollständiger **Stand** (zum Verkaufen); **Megger-**
gasse 27, 3. A. Reichmann.

Ein **Fahrrad (Rover)**, fast neu, ist preiswerth zu verkaufen.
Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 4071

Ein gut erhaltenes **Zweirad** ist billig zu verk. Näh.
Göthestraße 9, Part.

Ein gebrauchtes **Einspänner-Chaise-Gesirr** und ein **Küchen-**
schrant mit **Glasaufsatz** billig zu verkaufen. 4062
K. Fischer, Biebricherstraße 19.

Ein noch gut erhaltener **Restaurations-Herd**
sofort billig zu verkaufen. 4092
Rheinische Weinstube, Spiegelgasse 4.

hoher Regierungen, Universitäten etc. während 36-jähriger Praxis.)

richtskurze seiner **Schreib-Methode** ertheilend, beehrt sich derselbe,
Zwecke eingetroffen und am nächsten **Montag, den 27. Februar**,
Zwecke zu eröffnen beabsichtigt.

von 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. in der Wohnung
deselben, im „Hotel Bahn“, Spiegelgasse, woselbst „Collectionen neuester Schriftproben“ auflegen, erbitten.
Ueber 3000 Personen haben sich an dieser seiner eigenen und durch 3/4 Decennien von ihm gelehrten Schreib-Methode betheiligte,
aus fast allen Berufs-Kategorien und hohen und selbst höchsten Ministerial- und Hof-Kreisen wurden die Schüler derselben; zweifelsohne der
beste Beweis für die Trefflichkeit seines Voles sicher bewußten und unergleichlich erfolgreichsten Unterrichts.
Gander, Großherzog. Hof-Kalligraph.

Gebrauchter **Landauer**, ein **Halbverdeck**, ein neues **Lapeziere**
Karrnchen billig zu verkaufen **Friedrichstraße 36.** 4074
Neugasse 22 eine **Grube Mist** abzugeben. 4079

Verschiedenes

Gener- u. Lebensversicherung.

Für Wiesbaden ist die
Haupt-Agentur
einer altrenommierten und beständigen, gut eingeführten
Versicherungs-Actien-Gesellschaft unter günstigen Bedingungen zu
beziehen.
Off. mit Ausgabe von Referenzen unter N. 1937 an (F. a. 235/2) 177
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Zur Beachtung.

Endes-Unterzeichneter empfiehlt sich zum Anfertigen hochseiner Herren-
Garderobe nach Maß unter Garantie. Französischer und englischer
Schnitt. Reelle Bedienung, billige Preise. 4077
Georg Schötter, Herren-Schneider, Saalgasse 3, Wiesbaden.

Damen- und Kinder-Kleider werden zu den billigsten
Preisen angefertigt **Neugasse 49, Laden.**

Kleidermacher. f. a. Rd. a. d. Hause v. Tg. 1.50 M. **Frankenstr. 15.**

Perfekte Kleidermacherin sucht Kunden außer dem
Hause. **Al. Kirchgasse 2, 1 St. r.**

Eine im **Weißzeugnähen** und **Ausbeßern** geübte
Person sucht noch einige Kunden in und außer dem
Hause. Näh. **Köberallee 26, Part.**

Specialität:

Neu-Waschen von Gardinen auf Rahmen, nur nach **Brüsseler**
Methode, das **Fenster 1 M.**, sowie **Spizen**, **Deckchen**, **Kleider** etc. von

Frau Meckel, **Spitzenwascherei**,
Albrechtstraße 14, Vorderhaus. 4088

Eine Frau sucht **Wach-** oder **Bug-Kunden**. **Köhlstraße 4, Biele.**

Aufrichtiges Heirathsgesuch.

Baubeamter, Ende 20er, augen. Frisch, 4200 M. Eink., mit wenig
Damenbef., möchte mit liebensw. junger Dame (nicht über 26 Jahre)
beh. Heir. in Verbindg. treten. Verm. (sicherzest.) erwünscht. Anerbieten
mit näh. Angaben und wenn möglich Photographie unt. **N. M. 15** postlagernd
zurückf. unter **C. W. 448** an den Tagbl.-Verlag erbitten.

Kaufmann,

23 Jahre, mit gutem Geschäft, wünscht sich mit einem Fräulein be-
rathen; großes Vermögen wird nicht beansprucht. Offerten mit
Angabe der Verhältnisse nebst Photographie unt. **N. M. 15** postlagernd

Verloren. Gefunden

Ein **Diamant-Ohring**, Form einer Schlange, **Andanten**
verloren auf dem Wege **Spiegelgasse**, **Burgstraße**, **Marktplatz**
nach dem **Casino**. Gegen Belohnung abzugeben **Kreuzstraße 46.**

Verloren

ein seid. blaues Taillen-
tuch. Dem Wiederbringer 3 Mk.
Belohnung Louisenplatz 6, 2.

Verloren am Dienstag Abend ein schw. Obergunder.
Gegen Belohnung bitte abzugeben Weilsstraße 5.

Entlaufen

ein grauer Hops, auf den Namen „Bock“ hörend. Abzugeben gegen
Belohnung bei **Mundry**, Walramstraße 22, 2 Tr.
Graubrauner Spitz entlaufen. Abzugeben gegen Beloh-
nung bei **M. Frorath**, Kirchgasse 2c.

Familien-Nachrichten**Codes-Anzeige.**

Allen Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung,
daß unser innigstgeliebtes Kind, **Karl**, nach kurzem aber schwerem
Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Wiesbaden, den 21. Februar 1893.

Die trauernden Eltern:

Ronrad Schundt.

Kathchen Schundt, geb. **Bedter**.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige
Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser
innigstgeliebtes unvergessliches Kind und Schwesterchen,

Anna,

im Alter von 4 Jahren 1 Monat 27 Tagen heute Vormittag
6 1/2 Uhr nach langem, schwerem Leiden zu sich zu nehmen.

Die Beerdigung findet Freitag Mittag 1 1/2 Uhr vom Sterbe-
hause, Jahnstraße 21, aus statt.

Um stille Theilnahme bitte!

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Willy. Wolf, Trichinenschauer.

Wiesbaden, den 21. Februar 1893.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerz-
liche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen
gefallen hat, meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute
Mutter, Schwester und Tochter,

Frau Luise Schneider,

geb. **Ernst**,

nach langem, schwerem Leiden in ein besseres Jenseits
abzurufen. Dies zeigt schmerzzerfüllt an

Der trauernde Gatte

Christoph Schneider,

Schloss.

Die Beerdigung findet **Freitag Mittag 3 Uhr**
vom Trauerhause, Weilsstraße 6, aus statt. 4094

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme sagen herz-
lichen Dank.

Johann Wolf und Familie.

Wiesbaden, den 22. Februar 1893.

Unterricht

Auf Wunsch findet vom 1. März ab ein

Französischer Abend-Kursus für Anfänger
im **Int. Sprach-Institut**, Weisbergstraße 10, 1. st.

Es können an diesem Kursus noch drei Herren theilnehmen.

Bedingungen äußerst günstig.

Ein Englischer Kursus für Anfänger

beginnt am 28. Februar. Honorar 1 Mk. pro Stunde.

Ein Spanischer Kursus für Anfänger

beginnt am 2. März. Honorar 2 Mk. pro Stunde.

Jemand gesucht Elementarstunden zu geben
einem Knaben (7 Jahre).

Off. postlagernd W. W. 1.

Mitunterricht gesucht für einen Knaben
besserer Stände (6-7 Uhr).

Off. postlagernd L. v. D.

Für die Grundklasse einer privaten höheren Mädchenschule in Wiesbaden
wird zu Ostern eine staatlich geprüfte ev. Lehrerin gesucht. Näh.
in dem Tagbl.-Verlag. 4054

Hauslehrer.

Gegen Beaufsichtigung d. Schularbeit u. Unterr. i. all. Schulfächern
freie Station gesucht. Off. n. 26. W. 250 a. d. Tagbl.-Verl.

Beaufsichtigung d. Auf- u. Schulaufs. nebst Nachhilfe i. all. Fächern
für 15 Mk. monatl. Off. n. 3. W. 449 an den Tagbl.-Verlag.

Eine französische Lehrerin sucht gegen Stunden
freie Station in einer guten Familie. Offerten
unter **E. W. 445** an den Tagbl.-Verlag.

Eine junge Engländerin ertheilt Unterricht zu möglichem Preise.
Offerten unter **M. T. 386** an den Tagbl.-Verlag.

A young German gentleman wishes to exchange
German for English with an **English lady**. Offers
sub **W. W. 442** Tagblatt-Office.

Malunterricht gesucht.

Eine Dame, die
sich ein Vergnügen
daraus machen würde, einen begabten gestifteten Knaben im Malen zu
unterrichten, wird höchst um ihre Adresse Schwalbacherstr. 34, 1 L., geb.

Zuschneide-Kursus.

Gründl. Zuschneide-Unterricht wird nach leicht fahlichem System von
einer akademisch gebildeten Lehrerin ertheilt **Neurostraße 36, 2. St.**

Nachdruck verboten.

Verharrschte Wunden.

Von **Karl Pröll**.

Ein schöner Herbsttag streifte die Frühnebel von sich ab, die
ihn weich eingehüllt hatten, strich leise über See und Wald hin-
weg und freute sich des stillen Blätterfalles, des Weiter schwimmens
des weissen Laubes. Die Sonne sah am Noth, spann ihm ein
helles Feierkleid aus zitternden Strahlen und dachte entschlafener
Blüthen. Ich wanderte am Seestrande dahin, zur Seite einen
von Birken weiß gesäumten Föhrenwald. Vom gegenüberliegenden
Ufer lugten Villen und hübsche Häuschen mit lieblichen
Gärten herüber. Das Geleite gab mir eine befreundete Familie,
deren anmuthiges Töchterchen ich neckte. Ich bezieltete Mary,
gewaltthätige Augen zu haben, worüber sie sanft lächelte. Freier-
keit und Abschiedsstimmung klangen wundervoll ineinander, denn
nach gemeinsamem genossenem Mahle mußten wir uns trennen,
weil wir verschiedene Heimwege hatten.

Der Waldpfad, den ich weiter verfolgte, hüllte sich bald in
die langen Schatten des frühen Abends. Ich schritt tapfer darauf
los, und es gelang mir, die Station noch in dem Augenblick zu
erreichen, in dem der Eisenbahnzug heranbrauste.

Nach stieg ich ein, und unmittelbar hinter mir schob sich ein
älterer Herr in das Coupé, der einen großen Korb mit sich
schleppte und ihn etwas unbeholfen in das Gepäck legte. Nun
fuhr wir weiter: Mein Gegenüber fesselte mich durch ein
energisches und durchgeistigtes, von einem weissen Vollbart und
stark ergrauten Haaren eingerahmtes Gesicht. Als ich meine
Blicke prüfend nach dem über ihm befindlichen Korb richtete,
stülpte er meine Neugierde mit der Erklärung: „Es sind Wald-
Grüas, die ich den ganzen Tag gesammelt habe, denn sie sind

größtentheils schon verblüht. Dann brach ich einen Birkenzweig, der sich zum Gerüste des Kranzes eignete, und flocht seine Lieblingsblumen hinein. Dazwischen kommen später noch die Zweigspitzen von Rothtaunen, die ich hier in diesem Büschel trage, und die sich durch ihren Harzduft ankündigen. Diese werden in gleichen Abständen hineingesteckt, um den Kranz farbenharmonisch zu beleben.

Ich dankte für die Erklärung, konnte mich aber der Frage nicht enthalten: „Sie sagten: „feine“ Blumen. Wer ist der Glückliche, dem Sie diesen Kranz spenden wollen, und zu welcher festlichen Gelegenheit?“

Mein Mitpassagier sah mich etwas erstaunt an, strich langsam mit der Hand über die Stirn und sagte nach einigem Zögern: „Da hätte ich mich bereits verrathen. So geschieht es, wenn man Selbstgespräche in Zwiegespräche hineinmischt. Nun, es ist kein Geheimniß. Morgen feiert der Geburtstag meines toten Wanderkameraden wieder, mit dem ich über dreißig Jahre diese schönen Havelgegenden kreuz und quer durchzogen habe. Es ist das erste Mal, daß er mir beim Suchen und Pflücken nicht geholfen. Aber der Kranz, der sonst seinen Stammtisch in unserer alten Kneipe schmückte, soll nun über sein Kreuz sich legen und ihm zurufen: Alter Freund, ich und der Wald haben Deiner nicht vergessen!“

Ich ward gerührt durch diese schlichten Mittheilungen und bat ihn, wenn es ihn nicht schmerzlich berühre, mir etwas von dem Genossen froher Wandertage zu erzählen.

Er warf mir einen prüfenden Blick zu und erwiderte: „Es erweckt dem Nachsinnenden nur traute Wehmuth, sich das Bild einer ruhigen Landschaft zu vergegenwärtigen, die in Schatten zerfließt, wenn die Sonne untergegangen und das letzte blaue Noth am Horizont ausgelöscht ist. Kennen Sie das innige Lied Renaus vom „toten Postillon“? Es heißt wohl darin:

„War ein herzlicher Gesell —
Herr, 's ist ewig schade,
Steiner blies das Horn so hell
Als mein Kamerade!“

Ja, hell war der Ton, auf den seine Seele gestimmt war. Und sein Leiblied galt dem Preise der schönen Natur.

Freilich nicht immer! Wir lernten uns unter eigenthümlichen Verhältnissen kennen. Er war damals ein schmaler Assessor, ich Hauptmann bei einem Garderegimente. Wir trafen zusammen bei einem reichen Kaufmann, der die Geselligkeit liebte und lebensfrohe Männer in sein gastliches Haus zog. Die Jierbe desselben war seine achtzehnjährige Tochter Elise. Bei mir und bei Arnold hatte sich die innere Mahnung eingestellt, ein Weib heimzuführen und das Familienglück zu erproben. Uns Beiden gefiel Elise mit ihrem holden Blondköpfchen ungemein. So wurden wir erbitterte Nebenbuhler, die sich immer mehr in der Ansicht bestärkten, daß zwischen uns ein ernstlicher Kampf ausgefochten werden müsse. Ob sie Einen von uns vorzöge, konnten wir nicht entscheiden; denn sie behandelte uns gleichmäßig als gute Freunde, ohne eine tiefere Neigung zu offenbaren. Allein die Männer glauben gewöhnlich, daß ihnen schon die Leidenschaft ein Besitzrecht gäbe.

Unser Gastfreund wurde recht besorgt, sobald er sich nicht mehr verhehlen konnte, daß ein unlösbarer Zwiespalt unter uns Beiden herrschte und daß die Ursache desselben Elise war. Er nahm sie eines Tages in das Gebet und erfuhr, daß sie sich längst für einen Dritten entschieden. Der schwächere Freier, ein junger Kaufmann, paßte dem Geschäftskundigen, und um weiteres Unheil zu verhüten, brachte er die Sache rasch zu Reife.

Eines Abends, als ich gerade finster darüber brütete, wie ich meinen Gegner zu einer Herausforderung zwingen würde, brachte der Vater den Anwesenden die Verlobung Elisens mit ihrem Erwählten zur Kenntniß. Ich wurde bleich wie die Wand, der mir nahestehende Assessor gleichfalls. Er verschwand plötzlich aus dem durch das freudige Ereigniß erregten Kreise. Ich hatte noch die Selbstbeherrschung, meine Glückwünsche darzubringen, worauf ich mich auch empfahl. Der Alte drückte mir noch herzlich und mit etwas mitleidigem Blicke die Hand. Er hatte mich schlechten Schauspieler längst durchschaut.

Ich befand mich auf der Straße, durch die ein kalter Wintersturm die Flocken jagte, und verspürte außerdem ein inneres

Frösteln. Auf der anderen Seite bemerkte ich eine regungslose, tiefeingehüllte Gestalt, die nach dem erleuchteten Fenster des gastlichen Hauses zu spähen schien. Ich beehrte nach Einsamkeit, um das bittere, brennende Schmerzgefühl zu überwinden.

Da löste sich die dunkle Erscheinung von dem Wegweiser, neben dem sie sich befand, und stand auf einmal vor mir. Und ich vernahm zu meinem Schrecken die Stimme des Assessors: „Herr Hauptmann! Ich hätte heute beinahe eine Thorheit begangen.“

Das Klang wie aus mir selbst heraus, gleich dem Vorwurf meines eigenen Gewissens, und ich erwiderte: „Sie wollten sich mit mir schlagen. Ich wußte es, denn ich unterlag derselben Anwendung.“

Mit harter Betonung fiel der Assessor ein: „Nun, wir sind Beide abgeblüht, und jetzt dürfen sich die blindwüthigen Feinde versöhnen!“

Ich legte meine Hand in die seine und flüsterte: „Es ist besser so, als wenn wir eine Entscheidung herbeigeführt hätten, die Keinem nützen konnte. Tragen wir gemeinsam, was wir nicht vermeiden können.“

So wurden ich und der Assessor Freunde, die sich wechselseitig Trost zusprachen. Damals nahmen wir die großen Wandermärche auf, die sich immer weiter ausdehnten und uns mit den züchtigen, aber die Seele desto sicherer fesselnden Naturschönheiten der schweigigen Mark vertraut machten. Im Anfang sprachen wir noch von Elisen und suchten ihr Erinnerungsbild uns werth zu erhalten; denn wir waren keine gemeinen Naturen, die nachträglich mäkeln, weil das Erringen des ersehnten Weibes mißlang.

Doch das Bild verblüht allmählich, und an einem schönen Maimorgen, als der Vögel Hochzeitstrost von der Pfaueninsel zu uns herüberdrang, bemerkte ich: „Merkwürdig, wir haben schon acht Tage nicht von Elisen gesprochen. Ich traf gestern unsern Vormann — so hieß der gastfreie Kaufmann — „der vor Freude ganz aus dem Häuschen war, weil er Großvater geworden.“

„Und ich,“ bemerkte der Assessor ruhig, „habe auch schon lange nicht mehr von ihr geträumt. Die Liebe erlischt leichter, als man glaubt, und die Freundschaft erweist sich dauernder, als die Skeptiker annehmen.“

„Ja,“ seufzte ich leicht, „jene Freundschaft, die aus dem Schutte zerfallener Hoffnungen sich emporrankt. Allein, ich konnte dem Alten ohne jedes schmerzliche oder neidische Gefühl gratuliren. Sehen Sie nur, wie das Schilf sich anmuthig im Winde wiegt, wie der Schwan dort mit träger Gelassenheit die Wogen durchschneidet! Hören Sie, wie über uns die Nadeln der stämmigen Kiefern zusammenklingen zu einer eigenartigen Melodie, die man nicht festzuhalten vermag! Die Natur liebt doch die verwaisten Herzen am meisten, denn nur von ihnen wird sie voll empfunden.“

Mein Wanderfreund legte seinen Arm über meine Schultern, wir zogen weiter und sangen zusammen ein Volkslied, das zu dem Jubel der Lerchen über uns gut stimmte. Es war uns so sonnengoldig zu Muth: „Ueberwunden!“ rief er fast übermüthig. Und „Gefunden!“ gab ich zurück, denn eben ersah ich eine seltene Orchideenart am Wiesenrain. Wir hatten uns nämlich auf unseren Ausflügen zu erfahrenen Botanikern herangebildet.“

Ich horchte aufmerksam den Erinnerungen des alten Soldaten zu und unterließ es absichtlich, ihn nach seinen Kriegsfährlichkeiten zu befragen. Wer so den Frieden in sich herumträgt, wird zwar dem Pflichtrufe des Vaterlandes gern gefolgt sein, doppelt freudig aber zurückgekehrt sein zu seiner einzig geliebten Mark. Ich hatte beobachtet, daß an der rechten Hand meines zufälligen Gegenübers die zwei letzten Finger fehlten, ein sichtbares Zeichen, daß der große Auferstehungstag unseres Volkes ihm leibliche Spuren hinterlassen. Deshalb griff er auch mit der linken Hand nach dem Kranze und dem Büschel von Nadelzweigen.

„Station Berlin!“ Wir steigen aus, nachdem ich dem Coupé-Genossen noch den schweren Kranz abgenommen und dann hinabgereicht hatte — den Kranz, der morgen das Grab des früheren Nebenbuhlers und späteren Freundes schmücken wird. Und ich ging nach Hause mit dem erhebenden Gefühle, daß selbst schwere Herzenswunden gut verharrschen können.

Für den Monat März!
Der Bezug
 des täglich in zwei Ausgaben erscheinenden
„Wiesbadener Tagblatt“
 mit seinen 7 Gratis-Beilagen
 (darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)
 — monatlich 50 Pfennig —
 kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.
 Neueintretende Besucher erhalten das „Tagblatt“
 bis zum Schlusse des Februar unentgeltlich.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe
 enthält heute in der
 1. Beilage: **Waldröschen.** Roman von Karl v. Leistner.
 (3. Fortsetzung.)
 2. Beilage: **Verharrschte Wunden.** Von Karl Brüll.

Aus Stadt und Land.

* **Zur Erinnerung.** Auf der Rückreise von der neuentdeckten Welt nach der Heimath war Columbus, der kühne Entdecker und Reisende nach furchtbarem Sturm und großer Gefahr mit seiner kleinen muthigen Schaar endlich an den Azoren angekommen. Diese Inseln, den Portugiesen gehörig, bildeten für alle Reisenden den natürlichen Stützpunkt, Ausgangs- und Eingangsstation, weil sie am meisten gen Amerika und das Weltmeer vorgeschoben lagen, noch weiter, als die ebenfalls viel besuchten kanarischen Inseln. Auf den azorischen Inseln zog die Hälfte der Mannschaft des Columbus, getrieben ihrem Gelübde, zur Kirche; hier aber wurden die Leute durch den portugiesischen Gouverneur während der Anlandung überfallen und mehrere Tage gefangen gehalten. Schon jetzt, nachdem noch kaum der Anfang der großen Entdeckung gemacht war, reist sich der Reiz und die zwischen Spanien und Portugal herrschende Mißgunst. Indes Columbus wußte dem so wenig weitfichtigen Gouverneur mit seinen königlichen Vollmachten derartig zu imponiren, daß alle Leute wieder freigelassen wurden und man am 23. Februar 1493 die unglücklichen Gefangenen verließ und nun den Weg zur verhältnismäßig nahen Heimath einschlug.

= **Das Normal- und Durchschnittsgewicht unserer Goldmünzen.** Neamt wenig find im Publikum die münzgesetzlichen Vorschriften und die sich daraus ergebenden Anwendungen bekannt. Das gilt auch betreffs des Passirgewichtes u. unserer Goldstücke. Unsere Kronen, Doppel- und halben Kronen sind auf der Grundlage geprägt, daß genau 251,1 halbe, 125,55 ganze und 62,775 Doppelkronen auf ein Pfund Gold gehen. Nun gestattet das Gesetz, daß die Münzen durch den Umlauf oder durch längere Abnutzung einen Gewichtsverlust von äußerst 5 Tausendtheilen des Normalgewichtes bei Kronen und Doppelkronen, sowie von 8 Tausendtheilen bei halben Kronen haben dürfen. Auf die einzelnen Stücke berechnet, ergiebt sich für je ein

Zwanzigmarsstück	7,96495 g	Normal- und	7,92513 g	Passirgewicht.
Reichsmarsstück	3,98248 g	„	3,96256 g	„
Reichsmarsstück	1,99124 g	„	1,97531 g	„

Weist ein Goldstück das Passirgewicht nicht mehr auf, so ist es ungünstig und darf nicht ferner im Verkehr belassen werden.

* **Eis aus versauerten Gewässern.** Bezüglich der Frage, ob Eis aus Gewässern, welche zur Zeit der Eisbildung von Cholerafeimen durchsetzt waren, als ansteckungsgefährlich zu betrachten und ob der Gebrauch desselben zu wirtschaftlichen Zwecken unbedenklich sei, hat sich die Reichs-Cholera-Kommission im Hinblick auf die bisherigen wissenschaftlichen Erfahrungen, deren zufolge Cholera-Bakterien im Wasser beim Gefrieren nicht alsbald absterben, vielmehr auch im Eise noch längere Zeit lebensfähig bleiben, dahin ausgesprochen, daß bei der Verwendung von Eis, welches aus inficirten oder infektionsverdächtigen Gewässern entnommen ist, große Vorsicht geboten sei. Nach Anschauung der Kom-

mission ist insbesondere davor zu warnen, derartiges Eis zu genießen oder mit Nahrungs- und Genußmitteln in unmittelbare Berührung zu bringen.

= **Der Gaskocher** bietet nach einem Vortrage des Berliner Ingenieurs Richard Göbde erhebliche Vortheile in Bezug auf Billigkeit, Reinlichkeit und Bequemlichkeit. Eine Familie von 4 Personen, die schon verhältnißmäßig Ansprüche stellt, braucht zur Herstellung der Speisen pro Tag für 18 1/2 Pf. Gas; bei bescheidenen Ansprüchen, da, wo es sich nur um das Kochen von Fleisch, Gemüse und Kartoffeln handelt, langt man mit 9 Pf., und bei Anwendung des „Selbstkochers“ genügen pro Tag 2 1/2 Pf. Der „Selbstkocher“ ist ein Apparat, dessen Weisen darin besteht, daß er die in dem ungeschlossenen Kochkessel befindliche Wärme anhält. Man reht den Kessel mit seinem Inhalte an Gemüse, Fleisch und Kartoffeln zunächst auf ein helles Feuer, auf den Herd oder, was besser ist, auf ein Gasfeuer und läßt die Speisen ca. 5 Minuten kochen. Dann wird der Kessel in den Apparat eingeschlossen und ruhig stehen gelassen. Nach 5–6 Stunden, in welcher Zeit die im Kessel befindliche Wärme nur von 100 auf ca. 70 Grad herabsinkt, sind die Speisen gar und zum Genießen fertig. Der Apparat, der leicht transportabel ist, bietet in der That große volkswirtschaftliche Vortheile.

= **Jubiläum.** Am 1. März ist es dem im Balletcorps des hiesigen Kgl. Theaters engagirten Fräulein Lina Heill vergönnt, auf eine 25-jährige Thätigkeit bei der Kgl. Bühne zurückblicken zu können. Fräulein Heill war stets bestrebt, ihr ganzes Können ihrem Berufe zu widmen. Dieselbe hat sich während ihres Hierseins das volle Vertrauen ihrer vorgesetzten Behörde erworben und zählt sowohl bei den Theater-Angehörigen als auch in hiesigen Einwohnereisen viele Freundinnen und Freunde, welche es sich wohl nicht werden entgehen lassen, die Jubiläin an diesem ihrem Ehrentage in anerkennenswerther Weise zu feiern.

= **Gemälde-Auktion.** Der Verkauf der gezeichneten Gemälde-Auktion, Ecke der Großen und Kleinen Burgstraße, war ein sehr guter, und der Verkauf ging recht lebhaft von Statten. Wie bei sämtlichen Kuppischen Auktionen, wurde auch gestern fast kein Bild zurückgezogen, der Rest und die neu eingetroffenen Gemälde werden heute Vormittag von 11–1 Uhr im obigen Lokale unter den Hammer kommen.

Rechts-Nachrichten.

(Kurz, sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* **Der Antisemitismus im Lichte der christlichen Weltanschauung** ist Gegenstand der Verhandlungen in der nächsten Hauptversammlung des „Christlichen Arbeiter-Vereins“, Donnerstag, den 23. Abends 8 1/2 Uhr, Mauerstraße 4, I. Freunde der Bestrebungen des Vereins sind als Gäste willkommen.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* **In Publikationsorganen, die zu Bekanntmachungen des hiesigen Königl. Amtsgerichts benutzt zu werden pflegen, finde ich eine „Öffentliche Zuteilung“.** Der betr. Kläger ist auf das Armenrecht angewiesen, und er hat von diesem ihm gesetzlich zustehenden Rechte Gebrauch gemacht. Soweit ist die Sache gut. Nun beliebt aber die ausführende Behörde diesen Umstand in jener Bekanntmachung ausdrücklich zu erwähnen. Dies dürfte nicht nur für den betr. Kläger peinlich sein, sondern auch anderen Personen, welche im gegebenen Falle sich ebenfalls des Armenrechts bedienen müssen, aber sich gleicher Beilichkeit nicht aussetzen wollen, die Inanspruchnahme des ihnen gesetzlich gewährleisteten Armenrechts verleiden. Vielleicht zieht das Amtsgericht die erwähnten Gesichtspunkte ins Auge und vermeidet künftighin diesen Anstoß, wenn es nicht dazu gezwungen ist, zu verfahren wie geschehen.

* **Wegen Erbreiterung der Elisabethenstrasse, in welcher Frage eine Entscheidung von maßgebender Seite bevorsteht, halten wir, einem anderwärts gemachten Vorschlage völlig beipflichtend, die Festlegung von 3 Metern Vorgärten für das Nöthige.** Einem Abkommen in dieser Form dürften sich auch die beteiligten Hausbesitzer weniger verschließen, als der gänzlichen Hinwegnahme der die Straße und Häuser unzweifelhaft zierenden Vor- und Zwischengärten. Mit obigem Vorschlag dürfte schon eine solche Erbreiterung erzielt und dem Bedürfnisse hinreichend Rechnung getragen werden. Obgleich die letzten Häuser an der östlichen Seite etwas höher liegen, so besteht kein Zweifel, daß auch hier durch Abgraben und Errichtung von Treppen die entsprechende Erbreiterung (nicht nur von einigen Centimetern, wie beabsichtigt) erreicht werden

könnte. Wenn jedoch das andere Projekt in Erwägung gezogen werden sollte, wodurch die ganzen Vorgärten beseitigt werden sollen, mit Ausnahme derjenigen an den letzten Häusern der Ostseite, so würden die Willensbesitzer nicht nur dadurch geschädigt, daß die Veranden fortfallen müßten, sondern auch, da gleichzeitiges geschlossenes Bauen erlaubt werden soll, namentlich Nachtheil erleiden, wenn irgend ein Nachbar sein Grundstück mit hohen Brandmauern und Hinterhäusern bis zur Grenze besetzt und umbaut. Es würde daselbe ebensowohl das nebenstehende Haus entwerthen, als die ganze Straße verunzieren, und der Verlust des Charakters einer Landhausstraße große Mißstände hervorrufen. Es könnte demnach die in Aussicht gestellte Entschädigung für die Abtretung durch geschlossenes Bauen leicht zu einem Danaergeschenk werden.

Zur Belehrung der Interessenten hat der verehrte Magistrat dahier öffentliche Erläuterungen, betreffend die Ausführung des Bau- und Unfallversicherungsgesetzes vom 11. Juli 1887, und hieran anknüpfend entsprechende Beispiele gegeben. Die städtische Behörde würde sich nun den Dank vieler Interessenten erwerben, wenn sie auch zu Nachfolgendem eine entsprechende Erläuterung veröffentlichen wollte. Zum Beispiel: Nehmen wir einen Hotelbesitzer. Derselbe läßt durch einen Tapeziret-Gehülfen, vor Eintritt der Saison, sämtliche Polstermöbel, Betten u. s. w. in seinem Hause umarbeiten. Möglicher Weise werden hierbei auch Zimmer des Hotels neu tapeziert und verschiedene Antstreicherarbeiten durch denselben Tapeziret-Gehülfen vorgenommen. Zur Ausführung dieser Arbeiten sind im Einzelnen wohl mehr als sechs Arbeitstage erforderlich. Werden diese Arbeiten nun im Sinne des oben erwähnten Gesetzes auch als Bauarbeiten zu erachten sein, und hat ein solcher Hotelbesitzer die diesbezüglichen vorschristlichen Nachweisungen einzurichten, oder hat, im Falle Letzteres nicht geschieht, die Gemeindebehörde diese Nachweisungen nach ihrer Kenntnis selbst auszustellen oder zu ergänzen?

* **Wieser**, 22. Febr. Auf allgemeinen Wunsch der hiesigen Landwirthe findet am Sonntag, den 26. d. M., Nachmittags 2½ Uhr, im Saale des Herrn Gastwirths Buid hier eine landwirthschaftliche Versammlung statt. Bei dieser Gelegenheit wird der Kreisobstbanlehrer Herr Rehbolz-Wiesbaden einen Vortrag „Ueber die Pflege unserer Obstbäume“ halten. Mit Bezug auf dieses wichtige und zeitgemäße Thema sieht zu erwarten, daß die genannte Versammlung recht gut besucht wird.

Δ **Niederhauhausen**, 22. Febr. Bei den Holzversteigerungen der letzten Tage wurden in den Wäldern der Umgegend recht hohe Preise erzielt. Buchenes Scheitholz kam im Kloster, je nach der Qualität und den Begehrtheiten, an 24–30 Mk., Wellen im Hundert an 10–12 Mk. Besonders hohe Preise erzielten Eichenstämme. Für 51 Festmeter dieser Holzart läßt die Gemeinde Oberleibach z. B. über 5000 Mk., sodas sich das Festmeter auf rund 100 Mk. stellt. Ausnahmsweise schöne und gesunde Stämme kamen sogar auf 120 Mk. pro Festmeter.

□ **Gms**, 21. Febr. Am Landgericht zu Limburg kam ein interessanter Jagdprozeß zum Austrag. Ein hiesiger Jagdpächter, Herr v. S., war von einem Landwirth aus Dautenau im Dezember 1891 auf Wildschaden-erlag, verurtheilt durch Rehe an den Stangenbohnen des Landwirths, verurtheilt worden, und das hiesige Amtsgericht hatte den Beklagten zu einem Schadenerlag von 30 Mk. verurtheilt. Der Beklagte legte Verurtheilung ein und setzte es durch, daß drei von ihm vorgeladene Schutzzeugen, deren Vernehmung das Amtsgericht abgelehnt hatte, vom Landgericht vernommen wurden. Dieselben bestätigten, daß die vorgesehene Verurtheilung der Bohnen nicht von Rehen verursacht sein könnte, sondern daß Menschenhände hierbei im Spiele gewesen. Die Bohnen zeigten nämlich keine Spur vom Nagen, wohl aber waren die Ranten bis zu einer Höhe von 2½ Meter niedergedrückt. Das Landgericht sprach den Beklagten frei und verurtheilte den Kläger in sämtliche Kosten, die auf zwei- bis dreihundert Mark angelaufen sind. Zur Zeit sind noch einige Wildschadenklagen, auf ähnlichen Voraussetzungen beruhend, anhängig, und man ist in den Kreisen der Jäger über deren Ausgang kaum noch im Zweifel.

Deutsches Reich.

* **Eine Bürgermeisterverschwörung**. Aus Weimar, 20. Febr., wird dem „Hannövr. Cour.“ geschrieben: Der Oberbürgermeister unserer Residenz, Herr Geheimen Regierungsrath Bahl, ist heute um seine Entlassung aus dem städtischen Dienst eingekommen. Diese für die hiesige Bewohnerschaft höchst überraschende Thatfache steht mit einem sehr unliebsamen Vorkommnis in Verbindung, das sich in der letzten Gemeinderathssitzung zugetragen hat und in den Annalen hiesiger Stadt nicht so leicht ein Verdruss finden dürfte. Wie aus kleinen Ursachen sehr oft große Wirkungen entstehen, so entspann sich auch am vorigen Freitag über einen unbedeutenden und so zu sagen schon abgethanen Ausgabeposten gelegentlich der Jubiläumsfeier des hiesigen Hofes zwischen dem Stadtoberhaupt und dem Gemeinderathsmitgliede Rentner Groß im Kollegium der Stadtverordneten ein ziemlich erregter Meinungsanstand, im Verlaufe dessen sich der Oberbürgermeister zu einigen etwas scharf zugelegten persönlichen Bemerkungen hinreihen ließ, für die sich G. am besten zu revidiren glaubte, indem er dem Stadtoberhaupt — Obreigen abtat. Wenn man auch zugiebt, daß das Benehmen des Herrn Oberbürgermeisters nicht mehr ganz innerhalb der Grenzen des Parlamentarismus sich bewegt habe, so findet doch der infommentmäßige Laich des „thatkräftigen“ Gemeinderathsmitgliedes allgemeine Verurtheilung. Dinklich der Entlassung des Oberbürgermeisters dürfte indeß das letzte Wort noch nicht gesprochen sein. Der Letztere ist persona grata beim Hofe und wurde erst anlässlich des goldenen Jubiläums mit dem Titel eines Geheimen Regierungsrathes ausgezeichnet. Der Großherzog hat sich denn auch bereits am vorigen Sonnabend über die Affaire eingehenden Bericht erstatten lassen und dürfte persönlich in die Sache eingreifen.

Ausland.

* **Schweiz**. Wie verlautet, soll der Zwischenfall in Basel erstere Folgen nach sich ziehen, als man dachte. Das Programm des Karneval-Aufzuges, welches bereits acht Tage vorher gedruckt vorlag, war von den Behörden gut geheißen worden. Die dargelegten Persönlichkeiten, besonders Präsident Carnot, trugen große Inschriften auf dem Rücken und wurden von den Gendarmen eskortirt.

* **Russland**. Der Emir von Buchara hat doch, entgegen einer tendenziösen englischen Nachricht, Rußland verlassen dürfen. Er ist am 9. d. M. von Petersburg abgereist, um über Kiew, Odessa, Wasi in seine asiatische Heimath zurückzufahren. Sein kleiner Sohn und einziger Thronerbe, Prinz Alim Dihan-Tura, bleibt in Petersburg, um im Nikolaus-Rabattenkorps erzogen zu werden, und wie Augenzeugen berichten, wurde Vater wie Sohn der Abschied voneinander unendlich schwer. Außerordentlich beglückt und tief gerührt äußerte sich der Emir über ein lebenswürdiges Aufsehen der Kaiserin, die ihm bei der Abschiedsaudienz versprach, sich persönlich seines kleinen Sohnes annehmen zu wollen. Er erwähnte daraufhin auch den Zetern, in dem Kaiser und der Kaiserin fortan diejenigen Personen zu sehen und zu verehren, die ihm hier Vater und Mutter ersetzen würden. Jedenfalls wird aus diesem kleinen bucharischen Erbprinzen, der in seiner Heimath noch nie über die Schwelle der Harenz gemäßer hinausgekommen war, in seiner jetzigen Umgebung sehr bald ein guter Russe und treuer Anhänger des Czaren werden, gleichviel, ob er einst den Scheintron von Buchara bestiegt oder nicht.

* **Amerika**. General Beauregard ist gestorben. Er war eigentlich Lottant, hatte aber den Namen Beauregard von einer seiner Vater gebörenden Plantage angenommen. Er wurde 1818 in der Nähe von New-Orleans geboren und auf der Militärschule in Westpoint erzogen, die er 1838 als Artillerie-Lieutenant verließ. Er nahm bereits am Krieg gegen Mexiko mit Auszeichnung theil und wurde, nachdem er bis zum Obersten avancirt war, zum Direktor der Militärademie in Westpoint ernannt. Im Januar 1861 nahm er seinen Abschied, und beim Ausbruch des Bürgerkrieges trat er sofort als Brigadegeneral in die Armee der Südstaaten ein. Beauregard zwang am 14. April 1861 das Fort Sumter zur Kapitulation, erhielt im Juni den Oberbefehl über die Truppen in Virginien, gewann am 21. Juli die Schlacht bei Bull Run, verlor aber, nachdem er nach dem Mißgeschick beordert worden war, durch die Schlacht bei Shiloh (6. und 7. April 1862) den Oberbefehl und seinen Ruf als Feldherr. Besser gelang ihm die Vertheidigung von Charleston (1863), und als Vertheidiger von Richmond hielt er im April 1864 die Stadt bis zur Ankunft Lees, worauf er dann den Oberbefehl über die Truppen in den Geblanten übernahm, doch konnte er gegen Sherman nichts ausrichten. Aus Beendigung des Krieges wurde Beauregard Präsident einer Eisenbahngesellschaft in New-Orleans und 1878 wurde er zum Adjutant-General von Louisiana ernannt.

Aus Kunst und Leben.

* **„Die Waffen nieder!“** Monatschrift zur Förderung des Friedensbundes, herausgegeben von Baronin Vertha v. Suttner. Herausgeber: Alfred v. Fried u. Co., Berlin und Wien. Jahrgang 1898. Inhalt: B. Garneri: Ueber den Frieden. Margarete B. Wandolff: Die Föderation und der Friede. J. Engel-Günter: Eine Epistel Emmerich Kowalek: Kritik des „gebildeten“ Aufstrebens in seinen Verhältnisse zur Friedensidee. Robert Suther: Die Schlacht bei Flebenheim. Vom interparlamentarischen Amt in Bern (Offizieller Bericht). Zeitschau. Für den Krieg. Gegen den Krieg. Vom Wiener akademischen Friedensverein u. s. w.

* **Verdi's erstes Instrument**. Aus Rom wird der „Deutsche Zeitung“ geschrieben: Verdi's erstes Instrument, ein armeliges Spinett, trägt in seinem Innern ein wahrhaft klassisches Zeugnis der armeligen Jugendzeit, welche dieser Meister, heute der Stolz Italiens, erlebte. Im Jahre 1813 in Roncole, Fraktion der Gemeinde Bussetto, als Kind armer Eltern geboren, zeigte Verdi schon mit sieben Jahren solch unbezähmbaren Lust zur Musik, daß sein Vater, arm wie er war, sich dennoch entschloß, ihm ein altes, ausgebeutetes Spinett zu kaufen. Dieses Instrument trug genug, um den Griffen des Knaben Widerstand zu leisten, und ging — in Brüche. Der kleine Giuseppe eilte verzweifelt nach Bussetto um Hilfe und die noch immer jenes Instrument zierende Inschrift giebt Kunde von Erfolge seiner Pilgerfahrt. Die Urkunde lautet: „Von mir Stefano Cavalletti wurde neu verfertigt dieser Mechanismus und frisch belebt, ich fügte auch das Pedale hinzu, welches ich herstellte, wie ich auch musikalisch obgenannten Mechanismus machte. Indem ich den guten Willen sehe, welchen der Knabe Giuseppe Verdi zeigt, dieses Instrument spielen zu lernen, genügt mir dies, vollständig zufriedengestellt zu sein. Anno domini 1821.“

Kleine Chronik.

Auf welche Weise das Publikum zum Spekuliren verlockt werden soll, zeigt folgende Anzeige, die wir in einem Berliner Wärsenblatte finden: „Eine in guten Bürgerkreisen viel gelesene Zeitung einer Großstadt wurde unter bestimmten Voraussetzungen die Wärsen-Wochenberichte durch renommierten Bankgeschäfts aufnehmen.“ — Was das wohl für „bestimmte Voraussetzungen“ sein mögen?

Bezugs Deckung der etwa fünf Millionen Mark betragenden Forderungen im Staatshaushalt Hamburgs beantragt die gemischte Steuer- und Bürgerchaftskommission die Steuer der hohen Einkommen um 10,000 Mk. aufwärts um ¼ bis ½ zu erhöhen.

Auf Anordnung der Hamburger Behörde wurde dort die Beilegung eines im September v. J. auf der Straße infolge der Cholera ausge-

toten und verstorbenen Mannes wieder ausgegraben. Die Angehörigen waren nämlich der festen Ueberzeugung, daß sich bei der Leiche 21.000 Mk. befinden müßten. Die Erben erkannten den Verstorbenen zwar sofort wieder, doch fand sich von den vermeintlichen Schätzen nichts vor. Laut einer Notiz des „Thierfreund“ fand jüngst in Wien eine Gerichtsverhandlung statt, welche weniger durch die Straftat selbst, als durch eine merkwürdige Kamentollektion die allgemeine Heiterkeit erregte. Der Verdelmicht Matthias Wolf aus Hundsbheim war nämlich angeklagt, weil er den Bachmann Vdr, der ihn in der Sechshimmelgasse wegen Diebstahls beauftragte, einen Hiel genannt hatte.

Aus Paris, 17. Febr., wird berichtet: Der gefröhe Frühzug auf der Rebenlinie Trevoux-Von konnte nicht abgehen, weil man zur Abgangsstunde entdeckte, daß die Lokomotive gekloppt war und Ertrag nicht sofort beschafft werden konnte. Einige Stunden später wurde die erstfährte Maschine auf der Strecke gefunden, von der die Diebe sie nicht hatten wegbringen können.

Während eines dieser Tage an der Westküste Schottlands heftig wüthenden Sturmes wurde die deutsche Barke „Catalina“ von Bremen in der Nähe von Kirkmaiden gegen die Felsen geschleudert. Die Hülfe zur Stelle sein konnte, wurden von der 12 Köpfe starken Mannschaft 8 ein Opfer des wilden Elements.

Aus Montecarlo werden zwei neue Selbstmorde junger Engländer gemeldet. Der Name des einen Selbstmörders ist Kennet; der Andere, dessen Name nicht erwähnt wird, verlor ungefähr eine halbe Million Francs.

Vermischtes.

* **Unschuldig.** Aus sechsmonatlicher erlittener Unteruchungshaft wurde in Trier der Briefträger Götten als unschuldig von der Staatsanwaltschaft entlassen. Im verfloffenen Herbst wurde gelegentlich der Guerner Kirnes der Tagelöhner Schwarz in der Nähe von Trier todtgeschlagen. Des Verbrechens verdächtig wurden zwei Postunterbeamte in Untersuchungshaft genommen. Gravirend für den verhafteten Briefträger Götten war eine Stichwunde an der rechten Hand, von der Götten jedoch behauptete, daß er sie von seinem Mitverhafteten erhalten habe, als er die Strelenden auseinander reißen wollte. Ein Megeburische, der bei der That zugegen war, wurde nach langem Suchen erst dieser Tage ermittelt und besenigte die volle Unschuld des verhafteten Briefträgers, worauf dieser sofort aus der Haft entlassen wurde. Und die jellischen Leiden des armen Mannes? Und die Roth, in welche viel leicht seine Familie gerathen ist? Und das verlorene halbe Jahr des Lebens? Wie sieht es mit diesen — Kleinigkeiten?

* **Feuer an Bord des Panzerschiffes Kronprinz.** In Wilhelmshaven brach vor einigen Tagen auf genanntem Schiffe Feuer aus, das einen Schaden von mindestens 120.000 Mk. verursacht hat. Die Ursachen des Brandes werden, nach der „Voss. Zig.“, darauf zurückgeführt, daß in einer der Kammern, die zu einem Bureau während der an Bord des Schiffes vorgenommenen großen Reparaturarbeiten eingerichtet war, der Ofen von Arbeitern während der Mittagspause mit Kohlen aufgefüllt wurde und durch seine Gluth die nahegelegenen Holzwände in Brand geriethen. Das Feuer fand in den angrenzenden Schiffskammern reichliche Nahrung und pflanzte sich in außerordentlicher Schnelle fort, so daß es erst bemerkt wurde, als der dicke Rauch aus den Lutzen quoll. Das ganze hintere Schiff ist völlig ausgebrannt und das Deck über dem betroffenen Theile eingestürzt. Die Gluth war so mächtig, daß die von ihr erfaßten Metalltheile, Eisen, Messing, Blei, Glas, zusammengeschmolzen sind und die eisernen Außenwände des Schiffes so heiß wurden, daß das Wasser der Spritzen verdampfte. Dieser in unserer Marine vereinzelt dastehende Fall ist um so bedauerlicher, als das Panzerschiff „Kronprinz“ erst im verfloffenen Jahre mit nicht unbedeutenden Kosten gründlich ausgebessert und mit elektrischer Beleuchtung und Centralheizung versehen worden ist. Der „Kronprinz“ ist nämlich dem „Friedrich Karl“ das älteste Panzerschiff unserer Marine; es stammt aus dem Jahre 1869 und ist infolge seines Alters auch bereits im verfloffenen Herbst aus der Liste der aktiven Kriegsfahrzeuge gestrichen worden, obwohl ihm noch eine längere Verwendung für Übungszwecke in Aussicht stand.

* **Folgen eines schlechten Scherzes.** Aus Wien, 19. Februar, wird gemeldet: Gestern Nacht erschau in der Dunkelheit ein Militärposten einen andern Soldaten seines Regiments Nr. 81. Gegenüber dem Centralfriedhof an der Schwedter Straße befindet sich im freien Felde das sogenannte Neugebäude mit Militärmagazinen und Pulverkammern. Die Gegend ist etwas unheimlich. Um 10 Uhr bezog der junge Infanterist Roperet den dortigen Posten Nr. 6. Um 1/11 Uhr bemerkte er, daß sich in der Dunkelheit und im dichten Nebel etwas an ihn heranschlich. Er rief „Wacht! Wer da?“, doch auf diemal wiederholten Anruf erhielt er keine Antwort und feuerte. Die alarmirte Wache fand den Infanteristen Drapela todt am Plage. Dieser war als „Wachhüfener“ bestellt und hatte zusammen mit einem andern Infanteristen den Posten kontrolliren wollen, als dabei aber den süßen Scherz gestatter, heranzuschleichen und auf die Kante nicht zu antworten. Gegen den Wachposten Roperet wurde die Untersuchung eingeleitet, doch gilt seine Freisprechung als wahrscheinlich.

* **Ein großer Erdbeben** fand in den letzten Tagen am Strande von Saguis in der Nähe des Warmbades statt. Von dem 15–20 Meter hohen Ufer löste sich infolge des Thaumwitters eine umfangreiche Erdmasse los und rutschte bis an das Wasser hinunter, die Promenaden- und Strandwege zerstörend und mit einer zwei Meter hohen Erdschicht bedeckend. Große Bäume sind mit niedergegangen und stehen fest im Wasser. Ein weiler Theil des Ufers ist abgeborsten und kann jeden Tag niedergehen. Der Schaden ist bedeutend. Das Warmbad ist bisher unversehrt geblieben.

* **Prügelstrafe für schlaflose Chemänner.** Einen eigentümlichen Beschluß zu Gunsten der Frauen hat unlängst die Groß-Zur-

des Bezirkes Mercer im nordamerikanischen Staate New-York gefaßt. In Anbetracht dessen, daß seit einiger Zeit die Prügeleien zwischen Studenten in erschrecklicher Weise zunehmen, hat die Groß-Zur beschloffen, die Legislatur des Staates New-York aufzufordern, in allen Städten und Dörfern Stationen für körperliche Züchtigungen einzurichten, wo jeder Chemann, der, sei es mit oder ohne Grund, sein Weib geprügelt hat, entkleidet, an einen Pfahl gebunden und mit Ruthenstreichen traktirt werden soll, deren Anzahl je nach der Schwere der Schuld vom Richter festzusetzen ist. Die höchste zulässige Zahl der Streiche soll 250 betragen; in keinem Falle aber wird es weniger als 25 Hiebe geben. Der Chemann hat außerdem noch die Kosten für die Ausbesserung der Ruthen und für die Befolgung der Männer, die ihn bearbeiten, zu tragen. Im freien Amerika nimmt sich solch ein Gesetz sehr schön aus. Man darf aber mit Recht fragen: Was geschieht im umgekehrten Falle, d. h. wenn die Frau den Mann prügelt, was ja auch hin und wieder vorkommen soll?

Aus dem Gerichtssaal.

* **Ein Bart-Erzugungsmittel** hat wieder einmal seinen „Erfinder“ vor die Schranken des Gerichts gebracht. Vor kurzer Zeit erst verurtheilte die Strafkammer in Köln einen Kaufmann, der das sogen. Prof. Wigargees Bart-Erzugungsmittel hergestellt und vertrieben hatte, wegen Betrugs zu einer erheblichen Geldstrafe. Ein ähnlicher Prozeß beschäfftigte jetzt die dortige Strafkammer. Angeklagt war der Kaufmann Friedrich Wilhelm Nothes aus Rheinberg, welcher im Winter 1890 in Köln eine Parfümerie-Fabrik unter der Firma L. Vorgehe errichtete und als einzige Spezialität „Professor Fragell's Bart-Erzugungsmittel“ vertrieb. In den „Fliegenden Blättern“ ersieh der unternehmungslustige Fabrikant zahlreiche Anzeigen, welche eine Menge von Bestellungen des vielgepriesenen Mittels zur Folge hatten. Interessant war die Erklärung, welche der Angeklagte darüber abgab, wie er zur Herstellung der Bart-Mixtur gekommen: er kaufte nach seiner Angabe mehrere Gläschen des Bart-Erzugungsmittels von Professor Wigarge, ließ diese Mixtur von einem Chemiker analysiren und gab sich alsdann nach dem gewonnenen Rezept selbst ans Fabriziren; den Namen des angeblichen Erfinders „Professor Fragell“ legte er hinzu, um die Sache verlockender erscheinen zu lassen. In den „Fliegenden Blättern“ wurde der „volle, unbedingte Erfolg“ des Bart-Erzugungsmittels schriftlich garantiert. Die große Flasche, deren Verkaufspreis 4.50 Mk. war, hatte einen Herstellungswert von 20 Pf. Die Sachverständigen, Chemiker Dr. Kull und Stadt-Physikus Sanitätsrath Dr. Vossen, bezeugten, daß es überhaupt ein Bart-Erzugungsmittel gar nicht gebe. Die von dem Angeklagten hergestellte Mixtur sei völlig wirkungslos. Daß der Vertrieb ein sehr ausgebeuteter gewesen sein muß, geht daraus hervor, daß noch nach der Gröfönung der Voruntersuchung von auswärts über 600 Mk. in Briefmarken für Lieferung des Bart-Erzugungsmittels eingekandt wurden. Das Gericht verurtheilte den Angeklagten zu 2000 Mk. Geldstrafe eventuell zu 200 Tagen Gefängniß.

Marktberichte.

* **Limburg, 22. Febr.** Bei dem heutigen Fruchtmart wurden folgende Mittelpreise verzeichnet: Rother Weizen 14 Mk. — Pf., Weißer Weizen — Mk. — Pf., Korn 11 Mk. — Pf., Gerste 10 Mk. — Pf., Hafer 7 Mk. 20 Pf., Butter per Kilo — Mk. — Pf., Eier per Stück — Pf.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 22. Februar, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 277 1/2. — Disconto-Commandit 188.85. Lombarden 90 1/2. Gotthardbahn-Actien 154.20. Laurabütte-Actien 104.90. Bochumer 183.70. Gelsenkirchen 148.50. Harpener 139.70. 3% Portugiesen 21.10. Schweizer Central 117.80. Schweizer Nordost 107.90. Schweizer Union 73.20. Dresdener Bank 150. Berliner Handels-Gesellschaft 148.70. 8% Mexikaner —. Darmstädter —. Tendenz: fest, namentlich Bergwerke.

Wasserstands-Nachrichten.

△ Mainz, 22. Febr. Fahrregel: Nachmittags 2 m 54 cm gegen 2 m 54 cm am Vormittag.

Geschäftliches.

S. Stern, Langgasse 10, Specialität in sämtlichen Säucider-Artikeln. 3367

Die überaus große, fortgesetzt steigende Nachfrage nach Apotheker A. Flügge's Myrrhen-Creme hat dahin geführt, daß dieser Tage vorübergehend keine Dose mehr in den Depots vorrätig war! Es ist dies jedenfalls der beste Beweis für die Güte des Präparats, das nach den Empfehlungen, welche ihm von einer sehr großen Anzahl Aerzte zu Theil wurde, bei Wundheilen der Haut, Verbrennungen, Verbrühungen, Geschwüren, den bisher gebräuchlichen Mitteln, wie Glycerine, Vaseline, Carbol, Jint etc. wegen seiner antiseptischen, neubildenden und heilenden Wirkung weit überlegen ist. Um sich vor Täuschung zu bewahren, sei hervorgehoben, daß der ächte Flügge'sche Myrrhen-Creme nur in fertig verpackten Dosen à Mk. 1.— verkauft wird, deren Umhüllung als Schutzmarke einen weißen Halbmond mit Stern in rothem Feld, sowie den Namenszug A. Flügge trägt. Erhältlich in den Apotheken (in Wiesbaden: **Wilhelms-Apothete**, Boulfenstraße 2, **Dr. Lude's** **Dofapothete**, Myrrhen-Creme ist der patentirte ölige und verdickte Auszug des Myrrhenharges). (Man.-No. 3300) B

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 22. Februar 1893.

Reichsbank-Disconto 3 %.

(Nach dem Frankfurter Öffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 %.

Zf. Staatspapiere.		Zf. Stadt-Obligationen		Reichenb.-Pard. ult.		Böhm. Nord Gld.		Hyp.-Bk. i. Hb.	
4.	Dtsch. Reichs-A. 107.80	4.	Frankf. M. Lit. R. 103.95	4.	Gotthard-Bahn 153.90	4.	West Sib. fl. 84.70	4.	Meining. Hyp.-B. 101.30
3 1/2	» 101.40	3 1/2	» N & Q 100.	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A. 95.40	4.	» Gold 102.90	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. 99.30
3.	» 87.85	3.	» S 99.35	4.	» St.-A. gar. 49.90	4.	» Elisabeth stoff. 101.85	3 1/2	» J F H K L 100.
4.	Pr. cons. St.-Anl. 107.70	4.	Darmstadt 90.20	4.	» conv. Westb. 117.20	4 1/2	» stfr. 83.20	4.	» Lit. M. 102.70
3 1/2	» 101.45	4.	Heidelberg v. 1890 97.	4.	» Genuss-Sch. 107.30	4.	Franz-Josef Sib. fl. 82.60	4.	Pfalz. Hyp.-Bk. 101.50
3.	» 87.90	4.	Karlsruhe 1886 103.10	4.	Schweiz. Central 73.	4.	Gal. C.-Ldw. 109.40	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 96.50
4.	Bad. St.-Obl. 105.20	4.	Mainz 1888 102.80	4.	» Nordwest 128.25	5.	» 1890 82.60	4.	» Central-B.-Cr. 103.50
4.	» v. 1886 106.50	4.	Mannheim 1890 98.50	4.	Verein. Schweizb. 78.50	5.	Oest. Localb. Gld. 92.60	4.	» Comm.-Oblig. 102.70
3.	Bayer. » 107.60	4.	Wiesbaden 97.70	4.	Ital. Mittelmeer 67.	5.	» Nordwest 104.85	4.	» Hyp.-B. div. Sr. 97.60
3 1/2	Hambg. St.-Rte. 98.60	4.	Bukarest 51.50	4.	» Meridionales 138.80	5.	» Lit. A. Sib. fl. 109.35	3 1/2	» Rhein. Hyp.-Bk. 101.50
4.	Hessische Obl. 105.55	4.	» 1888 85.	4.	Russ. Südwest 288.	5.	» B. 84.40	4.	» Süd. B.-Cd. Mchn. 102.70
3 1/2	Mecklenbg. Anl. 98.65	4.	» 2000r 97.70	4.	Luxemb. Pr.-Henri 72.10	5.	» v. 1885 81.40	4.	» Ital. Allg. Imm. Le 79.00
3.	Sächsische Rte. 88.70	4.	Lissabon 400r 56.25	4.	» Pr.-A. 85.	5.	» Erg.-N. 81.80	4.	» Nationalbk. 95.00
4.	Wrtb. Obl. 75-80 105.25	4.	Neapel St. gar. Le. 85.40	4.	Brauerei Binding 163.70	5.	» Prag-Dux. Gold 109.30	4.	» Oest. B.-Ord.-B. 101.50
4.	» 81-83 106.60	4.	Rom Ser. II-VIII 99.80	4.	» Duisburg 67.90	5.	» Raab-Oed. » 70.	4.	» Russ. Bod.-Ord. Rl. 101.50
3 1/2	» 85-87 105.75	4.	Zürich Fr. 36.25	4.	» z. Eiche (Kiel) 127.80	5.	Rudolf Silber fl. 83.	4.	» Schwed. R.-H.-B. 94.25
4.	Gal. Propin. stfr. fl. 81.95	4.	Pr. Buenos-Air. 56.25	4.	» z. Essighaus 69.40	5.	» (Salzkgth.) 101.70	5.	Serb. St. B.-C.-A. Fr. 89.
3 1/2	Schwed. Obl. 104.25	4.	Stadt Buenos-Air 85.	4.	» Kalk (v. Bardh.) 87.50	5.	» Ung. N.-Ost Gld. 101.65		
3.	» 96.90	4.	» 400r 85.	4.	» Kempff 125.	5.	» Galizische » fl. 89.60	Anlehensloose.	
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 108.90	4.	» 1888 85.40	4.	» Mainzer Act. 162.	5.	» Ital. gar. E.-B. Fr. 58.45	4.	Zf. Verzinsl. in Procenten
5.	Griech. G.-A. v. 90 62.20	4.	» 2000r 99.80	4.	» Park Zweibr. 93.20	5.	» 500r 58.40	4.	Bad. Präm. Th. 100 141.5
5.	» kl. 62.20	4.	» 400r 51.50	4.	» Stern. Oberad 139.50	5.	» Mittelmeer » 90.	4.	Bayer. » 100 144
4.	» v. 87 61.70	4.	» 400r 51.50	4.	» Storch. Speyer 107.50	5.	» Livornese » 65.25	4.	» Don. Regul. 5 fl. 100 115.
5.	Ital. Rente cpt. Lire 93.90	4.	» 400r 51.50	4.	» ver. Gräff & Sgr. 69.80	5.	» Sardin. Secund. Le. 81.50	4.	» Goth. Pfd. I. Th. 100 113.0
5.	» ult. 93.10	4.	» 400r 51.50	4.	» Werger 69.	5.	» Sicilian. E.-B. » 86.80	4.	» » II. » 100 108.5
5.	» 10000r 93.25	4.	» 400r 51.50	4.	» Braubaus Nürnberg 132.10	5.	» Süd. (Mér.) Fr. 60.45	4.	» Holl. Comm. fl. 100 106.5
5.	» kleine 93.20	4.	» 400r 51.50	4.	» Chem. Fbr. Griesb. 215.	5.	» Toscan. Central » 102.55	4.	» Köln-Mind. Th. 100 134.0
3.	» 10000r 93.20	4.	» 400r 51.50	4.	» Goldenbg. 97.25	5.	» Gotthardbahn » 104.20	4.	» Madrider Fr. 100 -
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 100.	4.	» 400r 51.50	4.	» Weiler & Co. 176.80	5.	» Gr. Russ. E.-B.-Gs. » 95.65	4.	» Mein. Pr.-Pfd. Th. 100 130.0
4.	» St.-E.O. (Elia.) 83.20	4.	» 400r 51.50	4.	» Dpfkornb. u. Hefef. 69.	5.	» Ryasan-Kosl. » 94.50	4.	» Oest. v. 1854 5 fl. 250 129.0
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli 83.	4.	» 400r 51.50	4.	» D. Gld.-u. Silb.-Sch. 249.90	5.	» Warsch.-Wien. » 99.90	4.	» » 1860 » 500 129.0
4 1/2	» » April 83.	4.	» 400r 51.50	4.	» D. Verlagsanstalt 191.80	5.	» Wladikawkas Rbl. 95.40	4.	» Oldenburger Th. 40 128.0
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. 83.20	4.	» 400r 51.50	4.	» Eiseng. v. Mill. & A. 67.90	5.	» Anatolische » 92.50	4.	» Stuhlw.-R.-Gr » 100 95.0
4 1/2	» » Mai 83.15	4.	» 400r 51.50	4.	» Farbwerke Höchst 299.95	5.	» Port. E.-B. 1889 » 27.	4.	» Türk. Fr. 400 (i. C. 76) 29.5
4 1/2	Portug. St.-Anl. 27.20	4.	» 400r 51.50	4.	» Filzfabrik Fulda 134.	5.	» Niedl. Transv. Obl. 99.		
3.	» äuss. Schuld 21.15	4.	» 400r 51.50	4.	» Frankf. Baubank 107.80			Unverzinsliche per Stück	
3.	» kleine St. 21.15	4.	» 400r 51.50	4.	» Hotel 77.90			—	Asbach-Gunz. fl. 7 41.5
3.	Rum. amor. Rte. Fr. 98.55	4.	» 400r 51.50	4.	» Trambahn 209.			—	Augsburger » 7 31.0
5.	» kl. » 98.55	4.	» 400r 51.50	4.	» Gelsenk. Gussst. 72.			—	Barletta Fr. 100 50
5.	» v. 1892 » 97.80	4.	» 400r 51.50	4.	» Glasindustr. Siem. 160.30			—	Braunsch. Th. 20 106.5
4.	» am. 1890 » 85.45	4.	» 400r 51.50	4.	» Grazer Trambahn 114.40			—	Bukarester Fr. 20 -
4.	» innere Lei » 84.90	4.	» 400r 51.50	4.	» Int. B.-u. E.-B. St.-A. 97.80			—	Finländische Th. 10 -
5.	» äuss. » 84.90	4.	» 400r 51.50	4.	» » » Pr.-A. 129.30			—	Freiburger Fr. 15 34.0
5.	Russ. II. Orient Rbl. 69.15	4.	» 400r 51.50	4.	» » » Elektr. G. Wien 105.			—	Genua Le. 150 122.5
5.	» III. Orient » 70.40	4.	» 400r 51.50	4.	» » » Külnr. Strassenb. 116.			—	Kurhess. Th. 40 -
4.	» Cons. v. 1880 » 98.55	4.	» 400r 51.50	4.	» » » Verl. u. Druck 113.50			—	Mailänder Fr. 45 -
4.	» Eisb.-A. I-II » 99.40	4.	» 400r 51.50	4.	» » » Mehl- u. Brodf. Hs. 83.			—	» » 10 -
5.	Serb. amor. G.-R. » 80.80	4.	» 400r 51.50	4.	» » » Nied. Leder f. Spier 89.			—	Meining. fl. 7 28.0
5.	» Taback-Rente » 82.15	4.	» 400r 51.50	4.	» » » Nordd. Lloyd 109.50			—	Neuchâtel » 10 24.0
5.	» St.-E.-Obl. A. Fr. 82.15	4.	» 400r 51.50	4.	» » » Röhrenk.-F. Dürr 108.			—	Oesterr. v. 64 fl. 100 341.0
5.	» » B » 80.70	4.	» 400r 51.50	4.	» » » Spinn. Hüttenhm. 77.			—	» Credit » 58 » 100 339.0
4.	Spanier cpt. Ps. 63.30	4.	» 400r 51.50	4.	» » » Strassb. Dr. u. Verl. 131.50			—	Pappenheimer fl. 7 30.0
4.	» ult. » 63.20	4.	» 400r 51.50	4.	» » » Türk. Taback-Regl. 186.50			—	Schwedische Th. 10 -
4.	» kl. » 63.90	4.	» 400r 51.50	4.	» » » Veloce it. Dpfsch. 80.			—	Ung. Staats 5 fl. 100 271.0
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. » 99.40	4.	» 400r 51.50	4.	» » » Ver. Brt.-F. Gum. 112.			—	Venetianer Le. 30 32.5
5.	Türk. Zoll-O. cpt. » 94.70	4.	» 400r 51.50	4.	» » » D. Oelfabriken 92.80			Wechsel. Kurze Sicht	
5.	» » » 92.65	4.	» 400r 51.50	4.	» » » Schuhst. Fulda 153.80			Amsterdam	168.0
5.	Fund. v. 88 » 88.93	4.	» 400r 51.50	4.	» » » Verlag Richter 51.50			Antwerpen-Brüssel	81.0
4.	» priv. v. 1890 » 77.10	4.	» 400r 51.50	4.	» » » Wessell. Pr. u. Stg. 96.50			Italien	77.0
4.	» cons. » 33.45	4.	» 400r 51.50	4.	» » » Westd. Jute-Spinn. 78.80			London	20.0
1.	» conv. Lit. B » 22.05	4.	» 400r 51.50	4.	» » » Zellstoffb. Waldh. 180.90			Paris	81.0
1.	» » D » 97.60	4.	» 400r 51.50	4.	» » » Zellstoff Dresden 46.40			Schweizer Bankplätze	81.0
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. » 97.60	4.	» 400r 51.50	4.				Wien	168.0
4.	» » » » 98.50	4.	» 400r 51.50	4.					
4.	» » » » 98.50	4.	» 400r 51.50	4.					
4.	» » » » 98.50	4.	» 400r 51.50	4.					
4 1/2	» Eis.-Al. Gld. » 103.60	4.	» 400r 51.50	4.					
4 1/2	» » Silb. » 87.10	4.	» 400r 51.50	4.					
5.	» Pap.-Rte. » 84.70	4.	» 400r 51.50	4.					
4 1/2	» Inv.-Al. v. 88 » 101.80	4.	» 400r 51.50	4.					
4.	» Grundentl. » 81.00	4.	» 400r 51.50	4.					
* 5.	Argent. v. 1887 Pes » 45.10	4.	» 400r 51.50	4.					
* 4 1/2	» v. 88 innere » 38.50	4.	» 400r 51.50	4.					
* 4 1/2	» v. 88 äuss. » 38.90	4.	» 400r 51.50	4.					
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. » 88.50	4.	» 400r 51.50	4.					
5 1/2	Chin. Staats-Anl. » 105.90	4.	» 400r 51.50	4.					
4.	Un. Egypt.-A. cpt. » 100.65	4.	» 400r 51.50	4.					
4.	» » » » 100.60	4.	» 400r 51.50	4.					
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl. » 95.60	4.	» 400r 51.50	4.					
6.	Mexik. St.-Anl. » 83.20	4.	» 400r 51.50	4.					
6.	» » » » 83.40	4.	» 400r 51.50	4.					
5.	» » » » 84.90	4.	» 400r 51.50	4.					
5.	» Eisenb.-Ob. » 70.20	4.	» 400r 51.50	4.					
5.	» » » » 71.50	4.	» 400r 51.50	4.					

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.